



Landesverband: Augustin Hüdl folgt Josef Pfleger als Präsident

Neue Öffnungszeiten des Landesbüros, gültig ab Jänner 2026

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 10.00 bis 15.00 Uhr

Es wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten!



Militärkommandant Georg Härtinger:

„Neue Bedrohungen müssen den Blick auf alte Tugenden wie Bildung und Bürgernähe schärfen. Erfolgreiche geistige Landesverteidigung ist Grundlage für erfolgreiche Landesverteidigung.“

Kommentar Seite 2

Mehr Demokratieverständnis, mehr Wehrbereitschaft

Neue Bedrohungen müssen den Blick auf alte Tugenden wie Bildung und Bürgernähe schärfen. Erfolgreiche geistige Landesverteidigung ist Grundlage für erfolgreiche Landesverteidigung.

Wertehaltung und -bewusstsein sind grundlegend

In Österreich ist die geistige Landesverteidigung als Teil der umfassenden Landesverteidigung im Artikel 9a des Bundes-Verfassungsgesetzes (B-VG) festgeschrieben. Geistige Landesverteidigung ist vornehmlich kein militärischer, sondern ein kulturell-politischer Schutzschild, der aber eine immense Auswirkung auf unsere Verteidigungsfähigkeit hat bzw. sogar die Grundlage dafür liefert. Geistige Landesverteidigung soll die Gesellschaft geistig wappnen, damit demokratische Werte auch unter Druck von außen oder innen bestehen bleiben. Und sie soll dazu führen, dass die Bevölkerung auch bereit ist, diese Werte im Anlassfalls zu tragen, zu verteidigen und zu finanzieren.

Geistige Landesverteidigung bedeutet die Stärkung des demokratischen Wertebewusstseins einer Gesellschaft, um sie gegen äußere und innere Bedrohungen widerstandsfähig zu machen. Ein oft gebrauchter Fachterminus heute lautet: Resilienz. Die Fähigkeit, Krisen, Stress oder Rückschläge zu bewältigen und sich davon zu erholen, ohne dauerhaft Schaden zu nehmen. Die beiden wesentlichen Hebel, um Resilienz zu gewährleisten sind Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit Bürgernähe und Bildung, insbesondere Politische Bildung. Zwei Hebel, die an Bedeutung angesichts zunehmender globaler Unsicherheiten und neuer Bedrohungen gewinnen werden.

Neue Herausforderungen brauchen neue Antworten

Der wiedererstartete Fokus auf die geistige Landesverteidigung, nicht nur in Österreich, sondern praktisch weltweit, ist den Veränderungen geschuldet, die mit dem Einsatz von Mitteln der Hybriden Kriegsführung einher gehen. Hybride Kriegsführung ist eine Mischform aus militärischen und nicht-militärischen Mitteln, die sich laufend in Ausgestaltung und Intensität verändert. Bestandteile kommen im gesamten Spektrum zwischen Kooperation, Rivalität, Konfrontation und bewaffnetem Konflikt zur Anwendung. Eine genaue



*Brigadier Georg Härtinger,
Militärkommandant von Niederösterreich*

Grenze zwischen Krieg und Frieden ist allein deshalb nicht festlegbar, weil zuallermeist Angreifer und Ziele nicht eindeutig identifizierbar sind. Ziele sind nicht nur klassische militärische Siege, sondern auch die Destabilisierung demokratischer Gesellschaften. Hybride Kriegsführung ist kostengünstig, schwer nachweisbar und wirkt oft unterhalb der Schwelle offener Gewalt. Sie greift in den allermeisten Fällen auf Mittel aus dem gewaltlosen Spektrum der Soft Power zurück, umfasst aber unter anderem auch Sabotage oder Spionage. Sie attackiert nicht nur klassische Militärische Ziele, sondern auch Öffentliche Institutionen, Politische Parteien oder Medien. Der Einsatz erfolgt auf allen Kriegsschauplätzen, den klassischen Land, Wasser und Luft aber eben auch im Weltraum, Cyberspace und immer stärker auch auf der Kognitiven Ebene. Cyberangriffe, Desinformation oder

wirtschaftlicher Druck sind primäre Mittel, um Haltungen zu beeinflussen bis hin zum Wehrwillen selbst.

Der wichtigste Kampf tobt um unsere Köpfe

Desinformation gilt heute als eine der größten globalen Gefahren: Sie untergräbt Vertrauen in Demokratie und Institutionen, spaltet Gesellschaften und wird gezielt als Waffe in der hybriden Kriegsführung eingesetzt. Im Global Risk Report des World Economic Forum wird Desinformation gemeinsam mit bewaffneten Konflikten und Klimakatastrophen mittlerweile als größte Herausforderung bzw. Bedrohung überhaupt geführt. Gerade der Cyberspace und dort teilweise dynamisch stattfindende Entwicklungen befeuern Desinformation. Digitale und Soziale Medien, Apps oder immer stärker auch Künstliche Intelligenzen bieten breite Einsatzmöglichkeiten, um Menschen zu beeinflussen. Weltweit starten Staaten und Organisationen militärische und zivile Programme, um darauf entsprechend reagieren zu können. Innerhalb der Europäischen Union befindet sich ein Schutzschild in Errichtung, der wesentliche Akteure, allen voran Onlineplattformen, als Partner beinhaltet, um die Einflussnahme von Drittstaaten auf demokratische Entscheidungsprozesse der Mitgliedsstaaten zu parieren.

Österreich ist keine Insel der Seligen

Der Krieg in der Ukraine zeigt eindrücklich, wie politische Einflussnahme, hybride Kriegsführung und Desinformation ineinandergreifen. Gezielte Cyberangriffe auf Energie- und Kommunikationsnetze, die Verbreitung von Fake News über soziale Medien sowie die Unterstützung prorussischer Gruppen. Ein Beispiel ist die systematische Streuung von Narrativen, die die Verantwortung für den Krieg verschleiern oder westliche Sanktionen delegitimieren. Und an jener Stelle kommen auch andere Staaten als Schauplatz Hybrider Kriegsführung ins Spiel, obwohl der tatsächliche Krieg andernorts stattfindet. Die NATO veröffentlichte eine Reihe von Berichten über russische Beeinflussungen

„Im Global Risk Report des World Economic Forum wird Desinformation gemeinsam mit bewaffneten Konflikten und Klimakatastrophen mittlerweile als größte Herausforderung bzw. Bedrohung überhaupt geführt.“

praktisch weltweit. Von Afrika über die USA bis Europa. Zu Beginn des Jahres 2025 deckte der DSN, die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst eine russische Desinformationskampagne gegen die Ukraine in Österreich auf. Aus dem Bericht des DSN heißt es: „Der Zweck dieser verdeckten Kampagne war, die öffentliche und politische Meinung zum Nachteil der Ukraine und zum Vorteil Russlands zu manipulieren.“ Kurz nach Bekanntwerden betonte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Österreichs Gesellschaft müsse wehrfähiger werden, also resilient.

Österreichs Bundesheer als Wertevermittler

Das Österreichische Bundesheer konnte jüngst zwei große Erfolge erzielen. Zum einen wird der Aufbauplan 2032+ und damit die Heerstellung einer echten Wehrfähigkeit fortgesetzt, zum anderen ist der Zuspruch zum Österreichischen Bundesheer weiter gestiegen. Statt einer Hinwendung zu großen Machtblöcken wie NATO oder Russland erleben wir ein Mehr an Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern sowohl Ausdruck einer ausgeprägten Werterhaltung der Bürgerinnen und Bürger aber auch Ergebnis guter und intensiver Öffentlichkeit des Österreichischen Bundesheeres auf allen Ebenen. Wenn es um die Herstellung von Vertrauen geht, sind sicherlich jene Ebenen entscheidend, die den Österreicherinnen und Österreichern durch ihre Aufgaben und Aktivitäten am nächsten sind und die meisten unmittelbaren Kontakte herstellen. Militärkommandos sowie Kaserne Standorte schaffen durch Kennenlernen und Austausch eine persönliche Vertrauensbasis. Diesen erfolgreichen Weg gilt es fortzusetzen, genauso wie alle Maßnahmen die den zweiten zentralen Hebel, die Bildung betreffen.

Die Wehrbereitschaft liegt in Österreich bei rund einem Drittel, bei den wehrfähigen jungen Männern bei rund der Hälfte. Aus diesem Grund wurde eine Reihe von Maßnahmen gestartet, unter anderem werden neben militärischen jetzt auch zivile Info-Offiziere ausgebildet. Zweifellos müssen wir im Bereich Bildung bzw. für junge Menschen noch mehr tun. Was letztlich aber nicht nur das Bundesheer und seine Personalgewinnung stärkt, sondern Werterhaltung und Demokratiebewusstsein aller Österreicherinnen und Österreicher.

**Brigadier Georg Härtinger,
Militärkommandant von NÖ**

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

Zuallererst möchte ich mich bei euch für das Vertrauen, den Landesverband in den nächsten Jahren führen zu dürfen, bedanken.

Wir leben in einer Zeit des ständigen Wandels, in einer Zeit der Veränderung, oder wie es Dr. Bob Moorehead in seinem Artikel „Das Paradox unserer Zeit“ schreibt: „Wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz, breite Autobahnen, aber enge Ansichten.“

Wir verbrauchen mehr, aber haben weniger, machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freunde. Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Ausbildung, aber weniger Vernunft, mehr Kenntnisse, aber weniger Hausverstand, mehr Experten, aber auch mehr Probleme, mehr Medizin, aber weniger Gesundheit. ... Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert. Wir sprechen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft. Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt.“

Das ist eine Herausforderung für alle, aber wir, liebe Kameradinnen und Kameraden, haben alle notwendigen Mittel, um die Herausforderung zu meistern.

Wir haben vor Jahren den Wandel von einer Schicksalsgemeinschaft zu einer Wertegemeinschaft vollzogen.

Und unsere Werte sind in der heutigen Zeit gefragt denn je. Unsere soziale Kompetenz ist unbestritten, was man zum Beispiel an den zahlreichen Spenden und Hilfsprojekten sieht.

Wir sind aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Unsere Präsenz in der Öffentlichkeit bei Veranstaltungen, Festlichkeiten und kirchlichen Feiern ist gewaltig.

Genau diese Arbeit an der Basis hat uns groß gemacht und gehört weiterhin forciert. Hierbei sind alle Kameradinnen und Kameraden der Ort- und Stadtverbände gefragt, insbesondere aber die Funktionäre und Vorstandsmitglieder, mit dem Obmann an der Spitze.

Zur erfolgreichen Basisarbeit gehören auch Schulungen, Seminare und



**NÖKB-Präsident
Augustin Hüdl**

Workshops. Diese werden wir nächstes Jahr vermehrt anbieten und ich hoffe, dass das Angebot von euch angenommen wird. Solche Veranstaltungen dienen nicht nur, um sich auf den neuesten Stand zu bringen, beziehungsweise neue Fähigkeiten zu erlernen, sondern dienen auch dem Meinungsaustausch.

Gemeinsam können wir noch vieles erreichen.

Natürlich ist der Landesverband mit mir an der Spitze stets bereit, mit Rat und Tat zu unterstützen und zu helfen.

Ich bitte euch, liebe Kameradinnen und Kameraden dieses Angebot auch anzunehmen, denn mehr als Hilfe anbieten können wir nicht.

Ich bedanke mich nochmal für das Vertrauen und freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

Bedanken darf ich mich auch bei meinem Vorgänger, dem nunmehrigen Ehenpräsidenten Josef Pflieger, der Großartiges für unseren Landesverband und auch für den Bundesverband geleistet hat.

Ich wünsche euch allen stressfreie Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, aber vor allem Gesundheit.

In diesem Sinne ein frohes Fest und starten wir voller Elan das nächste Jahr durch.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
euer

Kommandoübergabe im NÖKB: Augustin Hüdl

Zu einer Kommandoübergabe im Landesverband NÖ kam es am 19. Oktober 2025: Augustin Hüdl, bisher Vizepräsident des Viertels ober dem Wienerwald, folgt Josef Pfleger als Präsident.

Josef Pfleger, der über 30 Jahre in Spitzenfunktionen des Landes- und des Bundesverbandes tätig war, hat neben seiner Arbeit als Präsident des Landesverbandes NÖ auch die Einführung der NÖKB-Landeszeitung im Jahr 2005 sowie die Erstellung der ÖKB-Bundeshomepage mit Zugängen für 1.400 Verbände initiiert und damit die Öffentlichkeitsarbeit des Kameradschaftsbundes nachhaltig geprägt. Er wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Nach den Grußworten von ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, der dem scheidenden Präsidenten dezidiert seinen Dank vom Bundesverbnd aussprach, und Vizebürgermeister von Altlengbach Daniel Kosak begann die Sitzung mit dem PowerPoint-unterstützten Bericht von Präsident Pfleger über die umfangreiche Arbeit in den letzten Jahren. Dann erfolgte der positive Bericht von Landesfinanzreferent Oberst i. R. Walter Schuster. Nach dem nächsten Bericht, nämlich dem von Kassaprüfer Franz Deim, erfolgte die Entlastung des Vorstandes einstimmig.

Überwältigende Mehrheit für Augustin Hüdl

Die Wahl von Augustin Hüdl erfolgte mit überwältigender Mehrheit. Auch bei den Abstimmungen der Anträge wurden klare Mehrheiten erzielt, darunter auch bei der Indexierung des Landesbeitrages.



Ehrenpräsident Josef Pfleger (li.) gratulierte Augustin Hüdl zur Wahl zum Präsidenten des Landesverbandes NÖ und übergab die Armbinde. Alle Bilder: Martin Pfleger



Walter Schuster bei seinem Kassabericht



Präsident Hüdl bei seiner Antrittsrede

Hüdl: Wichtigkeit der Arbeit an der Basis

Präsident Augustin Hüdl betonte in seiner Antrittsrede die Wichtigkeit der Arbeit an der Basis und versprach die bestmögliche Unterstützung der Stadt-

und Ortsverbände durch den Landesverband.

Mit der Landes- und der Bundeshymne schloss der Landesdelegiertentag des ÖKB-Landesverbandes Niederösterreich 2025.

Zu den Gratulanten gehörten schließlich auch gf. Präsident Ernst Osterbauer, ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, VPräs. Andreas Haftner, Augustin Hüdl, Landeskommandant Herbert Kraushofer, Ehrenpräsident Josef Pfleger, HBO und ÖKB-VPräs. Johann Glöckl, VPräs. Johann Müller und Ehrenpräsident Franz Teszar (v. li.)



folgt Josef Pfleger als Präsident



Meldung von Landeskommandant Herbert Kraushofer (li.) an ÖKB-Präsident Bieringer (re.)



Die Beschlüsse wurden mit überwältigender Mehrheit gefasst.



Die Überraschung des Tages lieferte der HB Lilienfeld mit HBO Heinz Haschka (M.), seinem Stellvertreter NRAbg. Christian Hafenecker (re.) und Kassier Anton Fink-Binder (li.): Ehrenpräsident Josef Pfleger bekam einen speziellen Hut („Nachdem du den Hut genommen hast ...“), der aus Brotteig gebacken war, Präsident Augustin Hüdl einen Brotbaum zur Stärkung.



Am Rednerpult: Daniel Kosak, Vizebürgermeister von Altlenzbach und ...



... Ludwig Bieringer, Präsident des ÖKB-Bundesverbandes



Leiterin der Mandatsprüfungskommission: LSF Dagmar Kabus-Lethmayer



Brachte den Kassaprüfungsbericht: Franz Deim



KR Johann Glöckl leitete souverän die Antragsprüfungskommission.



Ebenso souverän die Moderation von Gf. Präsident Ernst Osterbauer



Drei Präsidenten: Ludwig Bieringer, Augustin Hüdl und Josef Pfleger

Ihr Kinderlein, kommet – Weihnachten und

*Ihr Kinderlein, kommet,
o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in
Betlehems Stall
und seht, was in dieser
hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude
uns macht!*

Das bekannte Weihnachtslied wurde vom katholischen Pfarrer Christoph von Schmid um 1808/10 gedichtet; die Melodie ist schon älter und stammt von Johann Abraham Peter Schulz aus dem Jahr 1794.

Zugegeben: Die Geschichte eines Festes Ende Dezember ist sehr alt. Schon die alten Römer feierten mancherorts die unbesiegbare göttliche Sonne („sol invictus“), die sich im Jahreslauf mit der Wintersonnenwende (21. Dezember) wieder durchsetzt. Der Kampf gegen den Winter, das „Winteraustreiben“, ist auch das Thema der Perchtenläufe, die im alpenländischen Raum spätestens seit dem Beginn des Mittelalters stattfinden. Ein winterliches Lichtfest ist ebenso das jüdische Chanukkafest, das – wenigstens äußerlich – Ähnlichkeiten mit dem Christfest aufweist: auch hier gibt es Kerzen, Geschenke, es ist ein Familienfest.

Etwa seit dem 4. Jahrhundert ist ein Fest zur Geburt Christi nachweisbar. Der Termin war jedoch umstritten: Im 3. Jahrhundert waren viele der Meinung, dass Jesus am 28. März geboren sei, später neigte man zum 6. Jänner (dem bis heute so benannten Epiphania- oder Erscheinungsfest bzw. Dreikönigsfest), weitere Berechnungen ergaben, dass Jesus an einem 25. Dezember geboren sein müsste. – Langer Rede, kurzer Sinn: wir wissen nicht, an welchem Kalendertag Jesus wirklich geboren wurde, wir wissen nicht einmal das Geburtsjahr.

Wir wissen zwar nicht, wann, sehr wohl aber, dass Jesus geboren wurde; seine Existenz bestreiten nicht einmal harte Kritiker des Christentums. Der 24./25. Dezember als Tag seiner Geburtsfeier hat sich

seit der Mitte des ersten Jahrtausends durchgesetzt, seit 525 ist die Geburt Jesu für die Jahreszählung ausschlaggebend (vor bzw. nach Christi Geburt), seit dem 13. Jahrhundert wird es als „Weihnachten“ bezeichnet. Das Weihnachtsfest ohne christlichen Sinn ist ... kein Weihnachtsfest. Das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ spricht den Urgund des Festes an: die „hochheilige Nacht“.

*O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins
hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben,
das himmlische Kind,
viel schöner und holder,
als Engelein sind.*

Nicht zufällig wurde schließlich bei der Wintersonnenwende die Geburt Jesu gefeiert; die kleine zeitliche Differenz zwischen der Wintersonnenwende am 21. und der Weihnacht am 24./25. Dezember ist ein vernachlässigbares Detail, das nur für Menschen mit Digitalzeitmessern ein Problem sein kann.

Schon für die ersten Christen waren Je-

sus Christus und die Lichtsymbolik eng verknüpft. Im Johannesevangelium wird er als Lichtgestalt beschrieben: „Als Jesus ein andermal zu ihnen (den Jüngern und Jüngern) redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8, 12) Jesus ist damit Teil des großen mythischen Weltgeschehens, vom Tod hin zum Leben, so wie auch Er von den Toten aufgestanden ist.

Der Weg zum Weihnachtsfest, wie wir es aus unserer Jugend kennen, war jedoch noch lang. Im Mittelalter wurden die Geschenke am 6. Dezember übergeben, der Nikolaus brachte sie zu den Kindern. In verschiedenen, manchmal auch recht derben Christspielen wurde die Geburtsgeschichte öffentlich inszeniert. Sie verbanden sich mancherorts mit den Perchtenläufen.

In der Frühen Neuzeit änderte sich das: Die Gestalt des Christkinds trat immer mehr in den Mittelpunkt. Die Geschenke sollten nun das Geschenk Gottes widerspiegeln: Eltern geben ihren Kindern

Geschenke, so wie Gott Jesus den Menschen schenkte – beides sollte zur Freude führen. „Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!“

Damit wurde das Weihnachtsfest zu einem Familienfest. Man kann sich dabei auf die Weihnachtsgeschichte berufen, die erzählt, wie die heilige Familie im Stall zusammensitzt und Freude – konkret die Hirten – kommen. Auch das besingt das Weihnachtslied:

*Da liegt es, das Kindlein, auf
Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es
froh;
die redlichen Hirten knien
betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der
Engelein Chor.*

Im Laufe der Zeit wird das Weihnachtsfest immer mehr ausgestaltet: Seit dem späten Mittelalter sind Weihnachtsbäume nachweisbar, seit dem 18. Jahrhundert ist er in manchen Gegenden überaus be-



seine Bräuche

liebt. Nach Österreich kommt der Christbaum freilich erst recht spät, vor knapp mehr als 200 Jahren. Weil Henriette, die Gemahlin von Erzherzog Karl, dem großen Feldherrn gegen Napoleon, bei sich daheim einen Weihnachtsbaum aufstellte und dieser Kaiser Franz gut gefiel, wurde er bald auch in Österreich populär.

Der Adventkranz wurde einige Jahrzehnte darauf eingeführt, und zwar im Jahr 1839 von dem evangelischen Pfarrer Johann Hinrich Wichern in Hamburg. Im „Rauhen Haus“ betreute er Straßenkinder und wollte ihnen die Zeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen.

Obwohl der Adventkranz damit eine ähnliche Funktion wie der Adventkalendar hat, fehlt diesem ein ganz wesentlicher Aspekt: Sowohl Adventkranz als auch Christbaum nehmen die Lichtsymbolik auf. Je näher es zum Christfest kommt, desto mehr Lichter leuchten am Adventkranz, der mit seiner Kreisform auch noch die Welt symbolisiert, in die Jesus kommt. In der Weihnacht wird schließlich der Christbaum entzündet: das Licht hat gesiegt, die Schöpfung steht im Licht. Außerdem ist der Tannenbaum, der normalerweise als Christbaum verwendet wird, auch in der Kälte des Winters grün; im Lied „O Tannenbaum“ wird das besungen.

Auch ein anderer Weihnachtsbrauch ist jung: Der Weihnachtsmann („Santa Claus“) taucht erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts auf und vermischt sich bald mit der Nikolausgestalt. Das rot-

benaste Rentier Rudolph ist überhaupt eine Kunstfigur aus dem Jahr 1949. Der christlichen Lichtmystik des Weihnachtsfestes entspricht weder der Weihnachtsmann noch sein Rudolph, eher passt es zum Perchtenbrauchtum. Auf die Gestalt des Weihnachtsmannes hatten überdies kommerzielle Überlegungen einen gewissen Einfluss; das Rot seines Mantels erinnert an ein bekanntes US-amerikanisches Erfrischungsgetränk.

Unabhängig, wie sich die Gestalt des Weihnachtsfestes im Laufe der Geschichte gewandelt hat, war und ist die das Kommen Gottes in Form des kleinen Kindes Jesu zu Seinen Menschen stets das Zentrum.

*O beugt wie die Hirten
anbetend die Knie,
erhebet die Hände und
danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder
– wer wollt sich nicht
freun? –
stimmt freudig zum Jubel
der Engel mit ein!*

Der Adventkranz wurde im Jahr 1839 vom evangelischen Pfarrer Johann Hinrich Wichern in Hamburg eingeführt, den Christbaum verdanken wird Henriette, der Gemahlin von Erzherzog Karl. Adventkranz wie Christbaum nehmen die Lichtsymbolik auf.

Mit Jesu Kommen wird nicht nur Frieden verkündet, sondern es beginnt die Erlösung vom Dunkel der Welt.

In diesem Sinne: Schöne und gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2026 -

eure Landesseelsorger

Franz L. Fahrner und
Karl-Reinhart Trauner



Bilder: Johann Machowetz



Bild: Josef Pfleger



Bilder: Martin Pfleger, Adobe Stock

Der hl. Nikolaus brachte im Mittelalter die Weihnachtsgeschenke am 6. Dezember. Damals fanden zeitgleich oft auch derbe Christspiele mit Perchtenauftritten statt. Heute verteilt der Nikolaus „seine eigenen“ Geschenke.

Großzügige Spenden unserer Kameraden



Spende des Kameradschaftsbunds v. li.: Kommandant Norbert Klaffel, Kassier Rudolf Zeilinger, Kommandantstellvertreter Mario Kienastberger, Lisa Mistelbauer vom Musikverein und Obmann Gerhard Hobegger.

OV Purk: 3.000,- Euro für Feuerwehrhaus

Mit Stolz blickt die Bevölkerung von Purk auf das neue Feuerwehrhaus mitten im Ort, in dem auch eine Bankfiliale, ein Lagerraum für Vereine und ein Öffentlichkeitsbereich mit WC untergebracht sind.

Zur Eröffnung konnten Kommandant Norbert Klaffel und sein Stellvertreter Mario Kienastberger zahlreiche Ehren- und Festgäste, Feuerwehrleute und fast die gesamte Einwohnerschaft von Purk begrüßen. Gemeinsam schilderten sie die Geschichte des Neubaus. Der Standort wurde anfangs heftig diskutiert, dann aber gemeinschaftlich festgelegt. Durch die intensive Mitarbeit der Feuerwehrmitglieder, von den Vereinen und vielen Ortsbewohnern konnten die Baukosten unter 1 Million Euro gehalten werden.

Der Ortsverband trug mit einer Spende von 3.000,- Euro sein Scherflein für die Finanzierung bei.

OV Rückersdorf-Harmannsdorf: 1.000,- Euro für Kirchenheizung

Im Rahmen der feierlichen Erntedankfeier übergab der ÖKB-Ortsverband Rückersdorf-Harmannsdorf eine Spende aus dem Erlös des Kameradenheurigen in Höhe von 1.000 Euro zur Unterstützung der neuen Kirchenheizung.

Vor der Pfarrkirche nahmen Pfarrprovisor Mag. Hannes Saurugg sowie Pastoralassistent Hanno Zonsics die Zuwendung dankend entgegen. Die Übergabe erfolgte durch Obmann Karl Wiedermann und Fahnenoffizier Johann Neumayer im Beisein zahlreicher Festgäste.

„Mit dieser Spende möchten wir als Ortsverband einen Beitrag leisten, damit unsere Kirche auch in den kommenden Wintermonaten ein Ort der Wärme und Gemeinschaft bleibt“, betonte Obmann Wiedermann.



Spendenscheckübergabe: Erich Mayer, Obmann Stellvertreter Thomas Stern, OBI Thomas Zattl, Schriftführer Karl Steuerer, Anna Kollmann und Herbert Borek (v. li.).

OV Gerolding: 500,- Euro für Feuerwehrhaus

Spendenübergabe des ÖKB Gerolding anlässlich der Feuerwehrhauseinweihung: Der OV Gerolding überreichte eine Spende über 500,- Euro an die Feuerwehr Gerolding für die Ausstattung des Zubaus beim Feuerwehrhaus Gerolding.



OV Sierndorf: 750,- Euro-Spende

Das Allerheiligenstriezelschnapsen erbrachte heuer 750,- Euro, die wieder gespendet wurden: 500,- Euro für das Landesehrenmal in Maria Taferl, 250,- Euro für das Kinderhospiz Lichtblickhof. Bei einer kleinen Feier bedankte sich Obmann Reinhard Graf bei den erschienenen Kameraden, an der Spitze Familie Werner und Sissy Moormann, den Kameraden Gerald Lenz, Initiator Manfred Kittinger, Georg Gritschenberger, Peter Mühlhausen, Christa Graf, Johann Spitzer, Maria und Josef Wolf, Otto Schmitz sowie Ilse Richter.

Vbgm. Marcus Dostal bedankte sich bei allen freiwilligen Mitarbeitern und dem OV für die Spenden.



Pastoralassistent Hanno Zonsics, Fahnenoffizier Johann Neumayer, Pfarrprovisor Mag. Hannes Saurugg, Obmann Karl Wiedermann

eradinnen und Kameraden



Spendenübergabe an das Kinderhospiz „Lichtblickhof“

OV Sierndorf: 4.000,- Euro für das Kinderhospiz „Lichtblickhof“

Wenn Gemeinschaft Wunder möglich macht: Der Dartverein des ÖKB Sierndorf spendet 4.000 Euro für schwerkranke Kinder

Es gibt Momente, in denen man spürt, dass Menschlichkeit mehr ist als ein Wort – dass sie durch Taten sichtbar wird. Ein solcher Moment entstand in Sierndorf, wo der Dartverein des OV Sierndorf bewies, wie groß das Herz einer Gemeinschaft sein kann. Für Silvia und Manfred Kittinger ist dieser Verein weit mehr als ein sportlicher Zusammenschluss. Er ist ein Ort der Freundschaft, des Zusammenhalts – und nun auch ein Ort, an dem echte Hoffnung wächst. Gemeinsam mit engagierten Vereinsmitgliedern starteten sie eine Spendenaktion, die schnell Fahrt aufnahm und Menschen weit über die Vereinsgrenzen hinaus berührte. Was als Idee begann, entwickelte sich zu einer Welle der Unterstützung: Sponsoren, Spielerinnen und Spieler, Fa-

milienmitglieder sowie zahlreiche stille Helferinnen und Helfer formten gemeinsam ein Projekt, das tiefe Spuren hinterlassen hat.

Der feierliche Augenblick, als Obmann Reinhard Graf, Sektionsleiter Stefan Rein, die Familie Kittinger und viele Unterstützer den Spendenscheck überreichten, war geprägt von Dankbarkeit und ehrlicher Rührung. 4.000,- Euro, ein Betrag, der weit über seinen materiellen Wert hinaus Bedeutung trägt. Übergeben wurde die Spende an Simone Haderthauer, die sichtlich von der Großzügigkeit bewegt war.

Die Spende kommt einem Ort zugute, der seinem Namen alle Ehre macht: dem „Lichtblickhof“ in Wien. Er ist kein gewöhnlicher Hof, er ist ein Zufluchtsort. Kinder, die schwere Krankheiten durchleben, Traumata verarbeiten müssen oder mit körperlichen und seelischen Belastungen kämpfen, finden dort etwas, das ihnen sonst oft fehlt: Momente der Leichtig-

keit, Mut und die Erfahrung, dass sie nicht allein sind.

Im Mittelpunkt stehen hier die Tiere, allen voran die speziell ausgebildeten Pferde. Sie sind stille Begleiter, geduldige Therapeuten und oft die ersten, denen ein Kind wieder Vertrauen schenkt. In den liebevoll gestalteten Therapieeinheiten lernen die Kinder, Ängste abzulegen, neue Kraft zu schöpfen und Freude zu erleben – selbst in Zeiten, in denen die Krankheit übermächtig wirkt. Das Team des „Lichtblickhofs“ schafft eine Atmosphäre der Wärme, der Geborgenheit und des Verstandenwerdens. Für viele Familien wird der Hof zu einem zweiten Zuhause, zu einem Ort, der Hoffnung schenkt, wenn das Leben schwer geworden ist. Simone Haderthauer war so überwältigt von der Spendenbereitschaft und dem Engagement des Dartvereins, dass sie alle Beteiligten zu einer persönlichen Führung nach Wien einlud. Diese Geste zeigt tiefe Wertschät-

zung und ermöglicht es jedem Einzelnen, mit eigenen Augen zu sehen, wie sinnvoll und wirksam ihre Unterstützung ist.

Während der Führung haben die Spender nicht nur erfahren, wofür ihr Beitrag verwendet wird – sie haben erlebt, wie viel Liebe und Fürsorge hinter jedem Projekt am Hof steckt. Es ist eine Einladung, mitzuerleben, wie Spenden zu Hoffnung, zu Stärke und zu echten Zukunftschancen werden.

Die Spendenaktion des Dartvereins des OV Sierndorf ist ein berührendes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn Menschen mit offenem Herzen zusammenstehen.

Es zeigt, dass Solidarität aus kleinen Gemeinden große Wirkung entfalten kann. Dass ein Verein nicht nur Sport betreiben, sondern auch ein Leuchtturm der Nächstenliebe sein kann. Und dass Engagement wie dieses dazu beiträgt, das Leben schwerkranker Kinder heller zu machen.

Wichtige Sanierungsarbeiten

OV Leitzersdorf: Ehrenmal renoviert und gesegnet

Nach Abschluss der umfassenden Renovierungsarbeiten wurde am 1. November 2025 das Ehrenmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges und die Bombenopfer feierlich eingesegnet. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Vereine und der Kirche nahmen an der würdevollen Feier teil, um der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken.

„Das Ehrenmal ruft uns ins Gedächtnis, wie kostbar der Frieden ist und wie wichtig es bleibt, ihn zu bewahren“, so Obmann Herbert Zeitlhofer.

Mit einer Kranzniederlegung wurde der Gefallenen gedacht. Zum Abschluss segneten Pfarrvikar Furtan und Diakon Schölm das Ehrenmal und sprachen ein Gebet.

Das renovierte Ehrenmal erstrahlt wieder in neuem Glanz und bleibt ein sichtbares Zeichen des Dankes, der Trauer und der Mahnung für kommende Generationen.



Bilder: Michaela Wagner

Bei der Segnung: Josef Schnepf, Susanne Gutenbrunner, Johann und Michaela Wagner, Marcel Havlicek, HBO Gerald Maierhofer, Karl Lendl, Johann Spitzer, Matthias Steiner, Gerald Lenz, Leopold Glassl, Regina Leithner, OBM Herbert u. Hilde Zeitlhofer (v. li.)

OV Wilfersdorf-Hobersdorf: Friedhofskreuz saniert

Die Kameraden des OV Wilfersdorf-Hobersdorf sind ganzjährig sehr aktiv und legen immer wieder Hand an.

So wurde das Flurdenkmal aus dem Jahre 1947, welches an den Unfalltod des Gendarmen Robert Müller erinnern soll, heuer bereits mehrmals von Wildwuchs befreit.

Nachdem im Vorjahr das Kriegsgrab und auch die Grabstätte der Heimatvertriebenen am Friedhof von Wilfersdorf generalsaniert wurden, wurden diese heuer mehrmals gereinigt, ganzjährig gepflegt und betreut. Das Kriegsgrab soll an die Gefallenen der beiden Weltkriege erinnern.

Die Grabstätte der Heimatvertriebenen soll an den Brünner Todesmarsch im Jahr 1945 erinnern.



Friedhofskreuz wurde saniert

Kürzlich wurde auch das Kreuz samt Jesus-Korpus am Mittelgang im Friedhof von Wilfersdorf generalsaniert. Es wurde eingerüstet, gereinigt, ausgebessert, nachgestrichen und mit neuer Lasur bearbeitet. Der zweite Lasuranstrich folgte. Zuletzt wurde das Kreuz 2006 einer Sanierung unterzogen, damals auch durch Kameraden des ÖKB Ortsverband Wilfersdorf-Hobersdorf. Eine Erinnerungspla-



Fleißige Kameraden: OBM Herbert Zeitlhofer, Steinmetz Gerald Lenz, Karl Lendl, Franz Schöber, Leopold Glassl (v. li.)

kette an der Hinterseite des Kreuzes soll daran erinnern.

Vereinsraum neu adaptiert

Ebenfalls in den letzten Wochen erfolgte die Generalreinigung und teilweise Sanierung des gemeindeeigenen Raumes in Hobersdorf, welcher als Vereinsraum durch den ÖKB genutzt wird. Unter anderem wurden ein neuer Industrie-PVC-Belag verlegt, Schwerlastregale eingebaut, Toilette, Wasserleitung und

teilweise die Stromversorgung repariert und ausgebessert, Vitrine, Tische, Bänke und Sessel in Ordnung gebracht und einiges mehr. Die Liste der zahlreichen Aktivitäten durch die Kameraden des ÖKB ließe sich noch lange fortführen.

Am Bild: Friedrich Kriebaum und Reinhard Schulz
Foto @ Josef Kohzina

Festakt „80 Jahre KO BV“ in Purgstall mit Präsident Augustin Hüdl

Die Ortsgruppe Purgstall des KOBV (Kriegsopfer- und Behindertenverband) lud anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens zu einer festlichen Feier. Beginnend mit einer hl. Messe in der Pfarrkirche, die der Bezirksbäuerinnenchor musikalisch umrahmte.

Anschließend fand eine feierliche Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt. KOBV-Obm. Anton Hölmüller und OV-Obm. Franz Wieser legten den schön geschmückten Kranz unter Glockengeläute und dem Musikstück „Der gute Kamerad“ im Beisein von Präsident Augustin Hüdl und KOBV Präsident Franz Groschan nieder.

Anschließend begab man sich in den Pfarrheim-Saal zu den Grußworten und Ansprachen der geladenen Gäste: Bezirkshauptmann Johann Seper, Prä-



August Stöckl, Andreas Wenighofer, Vbgm. Erik Hofreiter, Hans Fallmann, BH Johann Seper, Pfarrer Anton Hofmarcher, Obm. Franz Wieser, KOBV-Präs. Franz Groschan, Präs. Augustin Hüdl, KOBV-Obm. Anton Hölmüller, NR Andreas Hanger, KOBV-BO Engelbert Halmer (v. li.)

sident Augustin Hüdl, KOBV-BO Engelbert Halmer, Obm. Franz Wieser, Vbgm. Erik Hofreiter, Marktgemeinde Purgstall, und NR Andreas Hanger.

Anton Hölmüller hielt eine Rückschau über 80 Jahre Tätigkeit im Dienste des Nächsten von den Gründungsvätern der Ortsgruppe - 1945 als Hilfsverband

für Kriegsopfer gegründet - bis zum heutigen Tag mit 35 Sprechstunden und 85 Beratungen pro Jahr.

KOBV-Präsident Franz Groschan sprach über die Hilfe für Menschen mit Behinderung und gab einen Rückblick des Verbandes der Tätigkeiten auf Bundesebene.

100 Jahre ÖKB-Schrick – ein gelungenes Fest

Der OV Schrick feierte am 23. August 2025 seinen 100-jährigen Bestand. Bei der bestens vorbereiteten Feier traten am Meldekopf 22 Verbände aus dem Bezirk Mistelbach und Gastverbände aus anderen Bezirken an. Ebenso gratulierten Verbände aus Deutschland und der Tirolerbund.

Nach der Defilierung marschierte man zum Kriegerdenkmal, wo durch Leopold Jonasch die geistliche Gedenkfeier stattfand, die vom Chorverein und dem Musikverein Schrick untermalt wurde. Im Festzelt des MV-Schrick begrüßte Obmann Johann Lehner die Festgäste, die Abordnungen der Verbände und die Besucherschar. Landtagspräsident Karl Wilfing eröffnete den Gratulationsreigen. Er ging detailliert auf die Vereinsgeschichte des OV Schrick ein. Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler brachte einfühlsam den Kameradschaftsgedanken des ÖKB zum Ausdruck, wo sie aus ihrer Familiengeschichte die Erfahrung der Kriegsheimkehrer der Festversammlung vor Augen führte.

Bgm. Hannes Berthold ging auf den Wert des Schricker Kameradschaftsbundes für den Ort Schrick ein und stellte dessen humanitäre Tätigkeit in den Mit-



Ehren-Vize-Präs. Wolfgang Heuer, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Obm. Johann Lehner, Landtagspräsident NÖ. Mag. Karl Wilfing, Bgm. Mag. Hannes Berthold und Oberst Hans-Peter Hohlweg, (Kdt Bolfraskaserne)

telpunkt seiner Rede.

Oberst Hans-Peter Hohlweg, Kommandant der Bolfraskaserne Mistelbach, brachte mit großer Wertschätzung die Bedeutung des OV Schrick im Zusammenwirken mit der Öffentlichkeitsarbeit zum Ausdruck.

LEM Wolfgang Heuer überbrachte in seinen Worten die Gratulation des Landesverbandes.

Obm. Johann Lehner bedankte sich bei allen, die sich für das Fest engagiert hatten und überreichte zusammen mit Ehrungen verdienster Mitglieder das Gastgeschenk an die Verbände. Das Gastgeschenk war ein Kleinod, wofür die Mitglieder in vielen Stunden Arbeit eine Holzkassette gebastelt und 8 Gewinner aus Schrick und Umgebung dafür 140 Doppelliter Wein gespendet hatten.



Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal

Als Etikette diente eine Fotografie der Mitglieder des jubilierenden Verbandes.

HB-Treffen Gänserndorf und 100 Jahre Kriegerdenkmal Eichhorn

Obm. Hermann Peischl begrüßte zu Beginn Pfarrvikar Leszek Bednarczyk, Vbgm. Martin Bauer, Stadtrat Wolfgang Böhm, GR Johannes Bättig und Ortsvorsteher Martin Weber sowie Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg.

Seitens des ÖKB begrüßte er VPräs. Andreas Haftner, Viertelskdt. Peter Prem sowie den HBO des HB Mistelbach Walter Kirchsteiger, HBO Siegfried Ofenschüssl und geschf. HBO Robert Eder. Neben der Bevölkerung fanden sich mehr als 50 Kameraden mit 10 Fahnen ein.

Die Gedenkmesse zelebrierte Pfarrvikar Leszek Bednarczyk. Er nahm auch die Segnung der Fahnenbänder vor.

Da eine intensive Zusammenarbeit des OV Eichhorn mit der Freiwilligen Feuerwehr gegeben ist, erfolgte die Kranzniederlegung durch Kameraden der Feuerwehr. Die Ehrenwache stellten Grundwehrdiener aus der Bolfras-Kaserne.

Vbgm. Martin Bauer bedankte sich bei Obm. Hermann Peischl und dem gesamten OV für ihre Aktivitäten. Er fand mahnende Worte zur derzeitigen Kriegsgefahr in Europa. So soll das Kriegerdenkmal eine Mahnung und Warnung sein.

Oberst Hans-Peter Hohlweg dankte für die Einladung. Auch er hofft, dass die Kriegerdenkmäler weiter ein Zeichen des Gedenkens bleiben und erhalten werden. Auch als Berufsoffizier kann er sich den Leitsprüchen des ÖKB „Nie wieder Krieg“ und „Für Frieden in Freiheit“ anschließen, aber eine Neutralität, die niemand verteidigt, ist keine. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass bei künftigen Gedenkfeiern diesem Denkmals kein weiterer Name hinzugefügt werden müsse.

Hohe Auszeichnung

Vizepräs. Andreas Haftner durfte im Namen des Österreichischen Schwarzen Kreuzes die zweithöchste Auszeichnung, das „Große Goldene Ehrenzeichen des ÖSK“, an geschf. HBO Robert Eder übergeben. In seiner Ansprache dankte er dem Kameraden, dass durch seinen Einsatz die Sammlung zu Allerheiligen in fünf Gemeinden durchgeführt werden konnte. Dies wird von ihm selbst bereits seit 53 Jahren und seit 30 Jahren als Sammlungsleiter des OV



Der Fahnenblock beim HB-Treffen in Eichhorn

Hauskirchen organisiert. Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit leistet er einen Beitrag, die mehr als 1.000 Kriegsgräber und Gedenkstätten aller Nationen in Österreich zu erhalten.

In seiner Dankesansprache ging geschf. HBO Robert Eder auf die Bedeutung der Kriegerdenkmäler ein. Damit werden aus diesen Orten der Erinnerung und des Gedenkens immer mehr Orte des Lernens. Hier sollten wir den Schicksalen derer gedenken, deren Namen auf den Kriegerdenkmälern verzeichnet sind, damit die grauenhaften Folgen der Kriege aufgezeigt werden. Nach dem Festakt erfolgte unter dem Kommando von HB-Kdt. Major Dietmar Ofenschüssl der Abmarsch zur Defilierung. Unter den Klängen der Bundeshymne wurde die Fahnenver-

sorgung und anschließend die Meldung an Vizepräs. Andreas Haftner vorgenommen. Damit wurde der Festakt beendet. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Bunker Buam“.

„Gratulation dem OV Eichhorn für die sehr gute Organisation und Durchführung dieses HB-Treffens“, so HBO Siegfried Ofenschüssel.



Andreas Haftner, geschf. HBO Robert Eder, HBO Siegfried Ofenschüssl

Neue Öffnungszeiten Landesbüro, gültig ab Jänner 2026

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 10.00 bis 15.00 Uhr

Es wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten!

Wahlen im HB St. Pölten: HBO Kraushofer und sein Team einstimmig bestätigt

Im Rahmen des diesjährigen Hauptbezirkstages wurden HBO Herbert Kraushofer und sein „junges“ Team einstimmig wiedergewählt - kein Wunder: Diese Kameraden haben in den letzten vier Jahren ganz viele Initiativen gestartet, um die 34 Verbände im Hauptbezirk in einzelnen Bereichen zu unterstützen.

Der Hauptbezirks-Vorstand: HBO Herbert Kraushofer, SF Günther Schwab, SF-Stv. Christian Poschmaier, Kassier Andreas Kattner, Kassier-Stv. Anna Kraushofer, Kommandant Florian Zierhofer, Kommandant-Stv. Gerhard Schmol und Internetreferent Christian Sandler.

Zu Beginn konnte HBO Herbert Kraushofer Vizepräsident Augustin Hüdler, ASBÖ-Landespräsident Hannes Sauer sowie die BO Hannes Nolz, Thomas Ziering, Gerhard Schmol und Franz Schweitzer begrüßen.

Umfassende Berichte über die Aktivitäten seit der letzten Hauptbezirkstagung wurden zur Kenntnis gebracht. „Ein besonderer Höhepunkt war dabei das Hauptbezirkstreffen in Hofstetten-Grünau“, so HBO Herbert Kraushofer.

Eine besondere Herausforderung war im September 2024 das Hochwasser. Zahlreiche ÖKB-Mitglieder waren betroffen. Landesweit und im



Bei der diesjährigen Hauptbezirkstagung wurden mehrere langjährige und verdiente Funktionäre geehrt. Im Bild mehrere Vorstandsmitglieder, Bezirksobmänner, Ehrenmitglieder und Funktionäre beim Gruppenfoto mit dem Landes-Vizepräsidenten Augustin Hüdler (3. v. li. sitzend) und Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer (5. v. li. stehend).

HB St. Pölten zusätzlich wurden Spendenaktionen gestartet. Über 60.000,- Euro konnten an die Betroffenen übergeben werden.

Im Rahmen der Allerheiligen-Sammlung wurde auch eine stattliche Summe an Spenden (rund 15.300,- Euro) gesammelt und an das Schwarze Kreuz übergeben.

In der kommenden Periode sollen die Vorstände verjüngt und die Öffentlichkeitsarbeit forciert werden. Veranstaltungen und vieles andere mehr sollen dazu beitragen, neue ÖKB-Mitglieder zu gewinnen. Mit den Schlussworten von HBO Kraushofer und einem Ausblick auf kommende Veranstaltungen wurde die Hauptbezirkstagung geschlossen.



Gf. Prä. Ernst Osterbauer, HB-Kommandant und BO Manuel Schruf, HBO Christoph Hofer, HB-Schriftführerin Anna Sagmeister, HB-Kassier Heinrich Grössl

Hauptbezirk Neunkirchen: (Fast) komplett neues Team

Am 14. September 2025 fand bei der Generalversammlung des Hauptbezirkes die Neuwahl des Vorstandes in Scheiblingkirchen statt. Der nominierte Obmann begrüßte die Anwesenden. Nach dem Totengedenken übernahm Gf. Präsident Ernst Osterbauer den Wahlvorsitz. Alle Wahlvorschläge wurden einstimmig angenommen. Der Hauptbezirksvorstand besteht nun aus völlig neuen Funktionären - außer dem Internetreferenten.

Hauptbezirksobmann: Christoph Hofer (Stadtverband Ternitz-Pottschach); Stellvertreter (Bezirksobmann): Manuel Schruf (Stadtverband Neunkirchen), HB-Schriftführerin: Anna Sagmeister (Ortsverband Aspang), HB-Kassier: Heinrich Grössl (Stadtverband Neunkirchen), HB-Kommandant Manuel Schruf (Stadtverband Neunkirchen), HB-Internetreferent: Heinrich Grössl (Stadtverband Neunkirchen)



Gratulation für Werner Spielbichler im Rahmen des HB-Tages: Er gewann die HB-Meisterschaft im Schießen mit dem StG77. Am Bild von links: HBO Herbert Kraushofer, Christian Poschmaier, Werner Spielbichler, Vizepräsident Augustin Hüdler und Andreas Kattner.

Neue NÖKB-Uhr



Hochwertiges Edelstahlgehäuse mit Lederband, Quarzwerk mit Datum, Zifferblatt mit farbigem NÖKB-Logo

Preis: 99,-

Individuelle Gravur am Gehäuseboden möglich

Preis: ab 12,-

Versand: 6,90

Bestellung bei: Strassberger GmbH • Pfarrgasse 3 • 3580 Horn • 02982/2421 • firma@strassberger.at


www.strassberger.at
STRASSBERGER
UHREN. SCHMUCK. OPTIK. HÖRGERÄTE. HORN

Strassberger GmbH, Pfarrgasse 3, 3580 Horn, 02982 2421, firma@strassberger.at

NÖKB-Shop



Festabzeichen der 70-Jahr-Feier - Restmenge vorhanden

Aufgrund der vorgegebenen Bestellmenge sind noch einige wenige der wunderschönen Abzeichen von der 70-Jahr-Feier vorhanden. Sie können im Landesbüro zu Preis von 5,- Euro pro Stück bestellt werden (zzügl. Porto).



Erinnerungsmedaille

Auch von der Erinnerungsmedaille, die anlässlich der 70-Jahr-Feier aufgelegt worden ist, sind noch Restexemplare vorhanden. Sie eignen sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk oder Geburtstagsgeschenk und zur Auszeichnung für Kameradinnen und Kameraden, die bereits „ausdekoriert“ sind. Sie können zum Preis von 29,- Euro (zzügl. Porto) im Landesbüro bezogen werden.

NÖKB Landesbüro

Ferstlergasse 8/3
3100 St. Pölten

landesbuero@noekb.at • 02742/23323

Berichte

Aus den Orts- und Stadtverbänden

HB Amstetten

BV AMSTETTEN

Ausflug zum Heeressportzentrum Hochfilzen

Ein besonderes Erlebnis war für 84 Kameradinnen und Kameraden (Bild unten links) aus dem Bezirk Amstetten am 9. Oktober der Besuch des Heeressportzentrums Hochfilzen. Mit Kommandant Oberst Thomas Abfalter wurde anschließend das Areal besichtigt. Nach dem Mittagessen wurde Interessantes über die hier stationierte Tragtierstaffel erzählt. Derzeit werden rund 42 Tragtiere, Haflinger und Esel ausgebildet.

Der Truppenübungsplatz Hochfilzen befindet sich im Bundesland Tirol, wird aber vom Militärkommando Salzburg betreut. Er umfasst eine Gesamtfläche von rund 1.400 ha. Seit 1878 wird er als Schießplatz für alle Waffengattungen genutzt. Zugleich ist hier auch ein Trainingszentrum für die Alpinausbildung angesiedelt.



BO Johannes Furtner, Vizepräsident Augustin Hüdl, Organisationsreferent Josef Elser, Oberst Thomas Abfalter, der ein kleines Geschenk erhielt, und Amtsdirektor Werner Schuller (v. l.)

OV FERSCHNITZ

Jahreshauptversammlung

Am 9. November fand nach der hl. Messe, welche von der Trachtenmusikkapelle mitgestaltet wurde, die JHV statt. Viele Kameradinnen und Kameraden waren der Einladung gefolgt. Stolz präsentierte Obmann Furtner seinen Bericht: 10 Neubei-tritte, 3 Abgänge, Mitgliederstand 241. Ferschnitz ist einer der mitglieder-

stärksten Vereine im HB Amstetten. Es wurde auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückgeblickt. Landesvorstand Leo Theuratsbacher berichtete über zahlreiche sportliche Aktivitäten. Franz Kraus als Festredner bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße des Landespräsidenten Hüdl.

Der NÖKB ist ein verlässlicher Partner des Bundesheeres und begrüßt die Initiative der Bundesministerien in Bezug auf Modernisierung und Attraktivierung. Friede, Freiheit und Wohlstand sind nicht selbstverständlich, sondern sind von unseren Eltern und Großeltern mit vielen Entbehrungen hart erarbeitet worden. Darum müssen wir dankbar sein, dass wir in diesem wunderschönen Land Österreich leben dürfen. Im Zuge der Versammlung konnten sieben Kameraden für ihre 25-jährige, 40-jährige oder 50-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Zum Abschluss erfolgte eine sehr persönliche Botschaft des Obmanns, in der er nochmals auf die Werte des Kameradschaftsbundes verwies.



Obmann Furtner (7. v. l.), Franz Kraus (6. v. l.) und Landesvorstand Leo Theuretsbacher mit den Geehrten Foto: Leo Roseneder

ÖKB - Ausflug nach Tulln

Am 3. Oktober fand der ÖKB-Ausflug mit 50 Teilnehmern (Bild unten rechts) nach Tulln statt.

Bestens organisiert von SF Josef Schachinger, fand am Vormittag die Besichtigung des EVN Atomkraftwerkes Zwentendorf statt. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde durch das riesige Areal geführt. Besonders beeindruckend war der Blick in den Reaktor und in die Kommandozentrale. Das Atomkraftwerk Zwentendorf wurde aufgrund der Volks-

abstimmung im Jahr 1978 nie in Betrieb genommen und dient jetzt als Filmkulisse und Veranstaltungsgebäude.

Im Restaurant Gaumenfreude der Garten Tulln wurde ein köstliches Mittagessen konsumiert. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung am Gelände der Garten Tulln. Bei sehr schönem Wetter genossen die Kameraden einen gemütlichen Spaziergang durch die herbstlich schillernde Blumen- und Pflanzenwelt. Der Abschluss des Ausfluges fand im Gh. Albatros in Ferschnitz statt, wo in gemütlicher Runde über den wunderschönen Tag geplaudert wurde.

OV SEITENSTETTEN

Tag der Kameradschaft in Seitenstetten

Am Samstag, den 13. September, lud der HB Amstetten zum Tag der Kameradschaft. Treffpunkt war beim Parkplatz des Stiftes Seitenstetten. In Begleitung der Musikkapelle Seitenstetten und unter dem Kommando von Vizeleutnant Josef Schimpl marschierten die Kameradinnen und Kameraden in den überdachten 2. Hof des Stiftsmeierhofes.

HBO Vizepräsident Augustin Hüdl begrüßte zahlreiche Ehrengäste. Anschließend zelebrierte Pater Prior Florian Ehebruster die hl. Messe. Nach den Grußbotschaften von Vizebgm. Leopold Krondorfer und HBO Hüdl hielt Franz Kraus die Festansprache. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Seitenstetten unter der Kapellmeisterin Birgit Loibl. Zum Abschluss bedankte sich Obmann Josef Edermayer bei allen Teilnehmenden, besonders beim Obmann der MK Stefan Krondorfer, da die Kameraden der MK auch für das leibliche Wohl und für den gemütlichen Ausklang des Festes sorgten.



HBO Augustin Hüdl, Obm. Josef Edermayer, Vizebgm. Leopold Krondorfer, Festredner Franz Kraus mit Gattin



ST. LEONHARD

Wandern mit Regenguss am Nationalfeiertag

Am 26. Oktober wanderte eine kleine Gruppe über den "Alten Kirchenweg in Richtung Schmalzreith zu den Höfen/"Vulgo - "Granach - Oberhirn - Unterhirn zum Hirnerhäusl." Kurz vorm Hof Schmalzreith wurden die Wanderer von einem Regenguss überrascht. Nach einer Stärkung mit Mohnstrudl, Tee und Wanderschnapserl ging es weiter. Und so kam die Gruppe pünktlich zur Mittagspause im Hause Krenn an. Es gab ein saftiges Gulasch und so manches Getränk. Bei Kuchen und Kaffee ließ man den Wandertag gemütlich ausklingen.



Jahreshauptversammlung

Am 16. November bei herrlichem Novemberwetter trafen sich zahlreiche Kameraden zur hl. Messe mit Kranzniederlegung und anschließender Jahreshauptversammlung im Gh. Harreither-Fried - Leonhardihof!

Die Kranzniederlegung und JHV, wurde von einem Bläserquintett der Trachtenmusikapelle St. Leonhard musikalisch umrahmt.



NÖKB-Präsident HBO Augustin Hüdl, Franz Schachinger (40 Jahre Mitgliedschaft), Johann Wagner (25 J.), Gottfried Fuchsluger (40 J.), Manfred Datzberger (25 J.), GR Josef Frühwald und StR Heinz Dötzl; 2. Reihe: Obm. Gerhard Krenn, Alfred Korntheuer (25 J.), SF Regina Pilsinger, Herbert Schwein (40 J.) und Fritz Punz (40 J.)

Nicht am Foto: Anton Kogler, Leopold Kogler und Hubert Schwein – ebenfalls 40 Jahre Mitglied im OV.

HB Baden

STV BADEN

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 5. September, wurde die diesjährige JHV abgehalten. Zunächst wurde in der (internen) Versammlung die Neuwahl aller organschaftlichen Vertreter durchgeführt, in welcher nach Entlastung des Vorstandes, alle Funktionäre durch die Mitglieder für die nächste Periode einstimmig bestätigt wurden. In der anschließenden festlichen JHV mit Musik und Gästen erfolgten das Totengedenken, ein Fotorückblick über das vergangene Jahr und einige Ehrungen verdienter Persönlichkeiten. Die obligate Wahlmeldung an die örtliche Bezirkshauptmannschaft als Vereinsbehörde erfolgte wenige Tage später."

HB Bruck/Leitha

OV AU AM LEITHABERGE

Ausflug zum Partnerverband

Einer der vielen Höhepunkte beim Besuch des Verbandes Bad Gams war der Bockbier-Anstich am 8. November.



Im Bild von links: Obmann Johann Wukovits (Au am Leithaberge), Simon Koch (künftiger Obmann Bad Gams), Obm.Stv. Martin Wallner (Deutschlandsberg), Obmann Bauernbund (Deutschlandsberg), Obmann Erich Resch (Bad Gams) und Bürgermeister Gerhard Reinisch (Bad Gams)

HB Gmünd

STV HEIDENREICHSTEIN

Kranzniederlegung

Kranzniederlegung beim Grab der gefallenen Soldaten beider Weltkriege mit Bürgermeisterin Mag. Alexandra Weber und Vizebürgermeister Michael Christoph und einer Abordnung des StV.



HB Gänserndorf

OV ERDPRESS

Striezelpaschen

Am 31. Oktober trafen sich zahlreiche Gäste im Veranstaltungssaal in Erdpress. Ab 18 Uhr wurde um sogenannte Allerheiligenstriezel gewürfelt. Der OV organisierte das Spielertreffen und übernahm auch die Verpflegung der Gäste. Speziell im Weinviertel hat der Striezel zu Allerheiligen eine lange Tradition und wird von Tauf- bzw. Firmpaten an ihre Patenkinder verschenkt. Der Brauch geht auf antike Trauerkulturen zurück, als man sich die geflochtenen Haare abschnitt, um seine Trauer auszudrücken. Im Veranstaltungssaal wurde um 40 Striezel von Groß und Klein gepascht. Als Hauptpreis ging es um einen insgesamt 1 m großen Striezel, der an Winzer Robert Neumayer ging.

Mehr als 60 Gäste und Spieler wurden vom OV wohl versorgt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und eine Alternative zu Halloween.



Schriftführer-Stv. Herbert Grund bei der Kinderbetreuung



Alt und Jung trafen sich im Veranstaltungssaal

OV GROSS INZERSDORF

Kameradenmesse

Am 4. September wird das Fest der hl. Rosalia von Palermo gefeiert. Die Kirche in Groß Inzersdorf ist ihr geweiht. Die Kameradenmesse des OV wurde anlässlich dieses Festes am 7. September gefeiert. Zahlreiche Kameraden und die Ortsbevölkerung nahmen am Festakt teil. Geschf. HBO Robert Eder nahm als Vertreter des HB Gänserndorf an der Feier teil. Die heilige Messe wurde von Pater Jean-Marie Schyma gefeiert.

Vor dem Kriegerdenkmal bedankte sich Obm. Franz Frohner bei den Teilnehmern. Vom OV wurde zum Gedenken an die Opfer der Kriege sowie den verstorbenen Kameraden ein Kranz niedergelegt. Während der Zeremonie wurde das Lied „Der gute Kamerad“ von Ludwig Uhland zum Besten gegeben. Nach dem Abspielen der Bundeshymne und der Fahnenversorgung ging es in den Georgi-Keller zum gemeinsamen Mittagessen. Ein würdiges Gedenken fand damit seinen Abschluss.



Der OV nach der Niederlegung des Kranzes

OV OBERSULZ-NEXING

Tarockturnier

Am 24. Oktober fand das dritte Tarockturnier des OV statt, diesmal in Niedersulz im Dorfladen von Petra Zausnig. Ab 19 Uhr wurden die Karten gemischt und 80 Personen spielten sich in 4 Runden á 20 Spiele die Rangliste aus. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis. Der 80. und letzte Preis war ein handgefertigter Schrauben inkl. Mutter in einer Holzschatulle, Gewicht ca. 7,5 kg. Dieser Preis ist ein Wanderpokal und wird beim nächsten Tarockturnier weitergereicht.



Wandergruppe (neben den jungen Wanderern rechts Vizebgm. Wilfried Wiesinger, Obm. Siegfried Ofenschüssl, HBO Walter Kirchsteiger und Hausherr Werner Scharmitzer)

Herzlichen Dank an die Organisatoren, an die Kameraden Gottfried Brand-Haushofer, Josef Winter und vor allem an Sabine Berthold aus Reyersdorf, welche den Computer mit den richtigen Daten fütterte. Gegen Mitternacht stand dann die Rangliste fest: 1. Gerhard Neudorfer aus Piringsdorf, 2. Adolf Lautenbach aus Hohenau und 3. Renate Holzweber aus Wien. Auch dieses Tarockturnier war ein voller Erfolg und wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen am 29. Mai 2026 im Gh. Schlegl in Obersulz.



Der Dorfladen in Niedersulz als Spielhölle war sehr gut besucht.

OV SPANNBERG

Interner Wandertag

Unser interner Wandertag wurde am 5. Oktober bei kühlem Wanderwetter bereits zum 23. Mal durchgeführt. 55 große und kleine Freunde sowie Unterstützer des OV nahmen an der Wanderung teil. Die 8,5 km lange Wanderstrecke wurde von zwei Labstellen unterbrochen. Hier konnten sich die Wanderer mit Wein, Bier und alkoholfreien Getränken stärken. Zum „Aufwärmen“ konnte man sich auch ein Gläschen Schnaps gönnen.

Der Start und das Ziel befand sich im Eselgrund beim Keller der Familie Scharmitzer. Bei Grillwurst, Sturm und sonstigen Getränken konnten sich die Teilnehmer stärken. Obm. Siegfried Ofenschüssl überreichte Helga Miedler anlässlich ihres Geburtstages einen Blumenstrauß. Er bedankte sich im Namen aller Teilnehmer für das Mitbringen der Schaumrollen, die reißenden Absatz fanden. Dank gebührt auch allen Damen, die Kuchen und verschiedenste Leckereien zum Kaffee mitgebracht haben.

Ein besonderer Dank gebührt auch der Familie Scharmitzer, die uns seit Jahren ihren Keller für den Wandertag zur Verfügung stellt.

HB Hollabrunn

OV PULKAU

Segnung der Soldatengräber

1960 wurden die Soldatengräber mit einem Gedenkstein und Steinkreuzen mit den Namen der 20 gefallenen Soldaten durch den Kameradschaftsbund Pulkau errichtet. Im Jahr 2004 wurde die Anlage durch den OV Pulkau renoviert. Im Juli 2025 erneuerte das Schwarze Kreuz die Inschriften am Gedenkstein und den Kreuzen.

Am Sonntag, den 7. September, wurden nach der Feldmesse beim Schutzengel-fest in Leodagger die Soldatengräber auf dem Friedhof in Pulkau durch Stadtpfarrer Jerome gesegnet. Dabei wurden sehr viele hochrangige Ehrengäste von Bundesheer, Kameradschaftsbund, Schwarzen Keuz und Gemeindevertretung begrüßt.



Gruppenbild am Soldatenfriedhof

STV RETZ

Gedenkfeier

Am 31. Oktober fand die alljährliche Gedenkfeier am Soldatenfriedhof in Retz statt. Zahlreiche Verbände des ÖKB HB Hollabrunn sowie Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nahmen daran teil.

**HB Horn**

STV HORN

Totengedenken

Traditionell nahmen zu Allerheiligen die Kameraden am Totengedenken mit einer Abordnung teil (Bild unten).



Sturmheuriger

Aufstrichbrote und Brote mit Geselchtem, Kümmelbraten und Schweinsbraten sowie die Mehlspeisen gingen weg „wie die warmen Semmeln“ - genauso gefragt war auch der Sturm, der unserem Heurigen ja den Namen gibt.

Ganz stolz ist Obmann Manfred Daniel auf die vielen Helfer, die diesen Heurigen erst möglich machen. Fast alle von ihnen sind auf den folgenden Bildern zu sehen.

Summa summarum: Eine tolle Veranstaltung, die es wieder möglich macht, karitativ tätig zu werden.



Die guten Geister im Hintergrund, die das Aufstellen und Abbauen bewerkstelligten - vorne hockend von links: Karl Bruckner, Herbert Gschweidl, Karl Amon und Günter Landauf; stehend von links: Josef Amon, Wolfgang Welser, Karl Jenschik, Peter Aufegger, Ludwig Kremser, Josef Daniel, Josef Futterknecht, Josef Rieffer, Josef Dölcher, Rupert Steindl, Rainer Kalab, Wilfried Spittaler, Manfred Trischler und Obmann Manfred Daniel



Die Mitarbeiter in der „Küche“: Renate Haiden, Hermine Amon, Manfred und Hermine Trischler, Josef Amon, Edith Pfleger und Elfriede Zuba.



Obmann Manfred Daniel (li.) und Obm.-Stv. Karl Bruckner (M.) konnten u.v.a. auch Bgm. Gerhard Lentschig, Vizepräsident Johann und NÖKB-Frauenchefin Brigitte Müller, StR Maria van Dyck, Vbgm. Heinrich Nagl und NÖKB-Präsident Josef Pfleger begrüßen.

OV DROSENDORF

Totengedenken

Am 25. Oktober, um 18 Uhr, zogen Dominikus Hofer, die Feuerwehren von Drosendorf und Zissersdorf, Bürgermeister Robert Feldmann, Vizebürgermeisterin Hilde Juricka und Stadtrat Friedrich Stark, der Kameradschaftsbund Drosendorf und die Ortsbevölkerung unter den feierlichen Klängen des Grenzlandmusikvereines Zissersdorf zum Kriegerdenkmal.

Zum Gedenken der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege wurden von der Gemeinde, den Feuerwehren und dem Kameradschaftsbund Kränze niedergelegt.

Im Anschluss fand bei Würstel und Getränken, im Feuerwehrhaus der Tag einen gemütlichen Abschluss.



HB Korneuburg

OV GROSSRUSSBACH

Stürmische ÖKB-Sturmfahrt

Gewitter eröffneten den Tag und Starkregen beendete ihn – dazwischen fuhren in den beiden Dörfern die Kameraden mit historischen Traktoren und Anhängern durch alle Gassen, um allen Einwohnern, die mit einem Trinkgefäß vor ihren Häusern standen, Sturm auszuschenken.

Wie bewährt, wurde es wieder zum Dorffest. Lachen, Freude und Gemeinsamkeit prägten die Stunden, die „beim Pepi“ in Weinsteig ausklangen.

Ein großes Danke dem Wettergott, dass er uns ein paar trockene Stunden geschenkt hat.



OV LEITZERSDORF

Feier am Heldenberg

Auch in diesem Jahr nahm der OV an der traditionellen Radetzky-Feier - heuer die 61. - teil. Das Programm begann mit einem stimmungsvollen Platzkonzert, gefolgt mit einer Feldmesse.



OV RÜCKERSDORF-HARMANNSDORF

Gedenken

Am 1. November nahm der OV traditionell an den Feierlichkeiten teil. Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde gedachten wir der Gefallenen und Verstorbenen unserer Heimat.

Nach der hl. Messe und der feierlichen Kranzniederlegung mit Vertretern der Gemeinde folgte eine kurze Ansprache von Bgm. Alexander Raicher.



Kranzniederlegung

Vizebürgermeister Marcus Dostal und Obm. Reinhard Graf zündeten nach der hl. Messe, bei der der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht wurde, eine Kerze an. Anschließend ging es mit Fackelzug zum Kriegerdenkmal zur Kranzniederlegung. Bei der Ansprache bedankte sich Kamerad Marcus Dostal bei den Kameraden für die vielen Aktivitäten.



Fahnenträger Georg Gritschenberger, Obm. Stv. Gottfried Helfer sen., Vizebürgermeister Marcus Dostal, Obm. Reinhard Graf und Fahnenoffizier Johann Spitzer (v. l.)

Bild: Alfred Collmann!

Kranzniederlegung

Alle Jahre wieder findet am 1. November beim renovierten Soldatengrab im Dr. Zottlpark eine Kranzniederlegung statt. Heuer war es das erste Mal mit Bürgermeister Ernst Kreuzinger, welcher auch die Gedenkrede hielt. War doch das Sierndorfer Schloss in den letzten Kriegstagen 1945 ein Reservelazarett. Ca 70. junge Soldaten, die ihr Leben verloren, wurden als Erstes im Park des Schlosses begraben. Sobald die Besitzer wieder ihr Schloss bewohnen durften, wurden die Gefallenen in den Dr. Zottl Park verlegt und 1981 zur letzten Ruhestätte nach Oberwölbling verlegt.



Obmann Reinhard Graf, der damalige und Obmann-Stv Gottfried Helfer jun., Georg Gritschenberger, Obm.Stv. Gottfried Helfer sen., Johann Spitzer, Bürgermeister Ernst Kreuzinger, Bezirksobmann Marcel Havlicek und Viertelskommandant Peter Prem

Foto: Ing. Alfred Collmann

Diamantene Hochzeit

Kamerad Vizebürgermeister Marcus Dostal und Obm. Reinhard Graf gratulierten dem Ehepaar Direktor Werner und „Sissy“ Elisabeth Moormann zur diamantenen Hochzeit. Seit 1965 glücklich verheiratet und schon seit langem sind beide Mitglieder im Kameradschaftsbund und unterstützen großzügig die Aktivitäten des Ortsverbandes! Obmann Reinhard Graf überreichte dem Jubelpaar zur Erinnerung an diese kleine Feier aus seiner Sammlung ein „Thomasch Reh“.



Obmann Reinhard Graf, Johann Spitzer, die ehemalige Christbaumkönigin Jennifer Fröhlich mit Tochter Fiona Aurora, Vizepräsident i.R. Willi Gressl, Peter Prem, Vizepräsident Andreas Haftner, Franz Glasl, Gottfried Helfer sen., Georg Gritschenberger und Franz Pichler (v. l.)



Obm.Stv. Gottfried Helfer, Werner und Sissy Moormann Reinhard Graf und Vizebürgermeister Marcus Dostal

Foto: Johann Spitzer

Kranzniederlegung

Kranzniederlegung in Obermallebarn! Nach der hL. Messe in Obermallebarn findet immer im Beisein von den Kirchenbesuchern von Obermallebarn beim Kriegerdenkmal eine Kranzniederlegung statt. Kamerad Günther Frittm und Pfarrer Wolfgang Brandtner halten eine Gedenkrede, um die vielen Kriegstoten nicht zu vergessen und eine Kerze anzuzünden, für die vielen Gefallenen die in fremder Erde ruhen.



Obm.Stv. Gottfried Helfer jun. und Organisationref. Manfred Kittinger beim Gedenkstein: Fahnenoffizier Johann Spitzer, Obm.Stv. Gottfried Helfer sen., Obmann Reinhard Graf und Fahnenoffizier Johann Spitzer

Foto: Günther Frittm

Christbaumnadel in Gold

Der ehemalige Vizepräsident der NÖ Christbaumbauern, Willibald Gressl, überreichte Vizepräsident Andreas Haftner und dem Fahnenoffizier Johann Spitzer für besondere Verdienste um die Christbaumbauern von NÖ „die Christbaumnadel in Gold“. (Bild unten)

100 Jahre Lebensfreude

Ein ganz besonderer Ehrentag wurde kürzlich in Sierndorf gefeiert: Maria Weismayer, eine wahre Institution in der Gemeinde, durfte ihren 100. Geburtstag begehen – und der Ortsverband Sierndorf ließ es sich nicht nehmen, herzlich zu gratulieren.

Obmann Reinhard Graf überbrachte persönlich die Glückwünsche des Vereins und bedankte sich bei der rüstigen Jubilarin für ihre jahrzehntelange Treue, ihre tatkräftige Unterstützung und – nicht zu vergessen – ihre begeisterte Teilnahme an den traditionellen Kreuzstriezelschnapsen und Allerheiligenstriezelschnapsen, bei denen sie stets mit einem verschmitzten Lächeln und scharfem Kartensinn brillierte.

Mit von der Partie waren auch Gottfried Helfer sen. und jun., Theresia, Johann und Michaela Wagner sowie der neue Sektionsleiter des Thomasch Archivs, Ing. Alfred Collmann, die der Jubilarin die Ehre erwiesen. Gemeinsam wurde angestoßen, gelacht – und in Erinnerungen geschwelgt, denn 100 Jahre Lebenserfahrung bringen viele Geschichten mit sich.



Ein Schnappschuss dieses denkwürdigen Tages wurde festgehalten – als bleibende Erinnerung an eine große Dame und einen besonderen Tag in der Sierndorfer Gemeindegeschichte.

Foto: Zauner

Gedenkfeier

Der OV gedachte in einer kleinen Gedenkfeier an 70 Jahre Neutralität und 70 Jahre Staatsvertrag beim Gedenkstein zur Gründung der Republik Österreich vor 107 Jahren. Obmann Reinhard Graf konnte zu dieser Dankesfeier Vizebürgermeister Marcus Dostal begrüßen, der in seiner Rede dem Kameradschaftsbund für seinen steten Einsatz dankte.



OV WÜRNITZ

Denkmalsegnung

Bei dem neu renovierten Grabstein, der an die Soldaten und Opfer der beiden Weltkriege erinnern soll, gedachte eine große Abordnung des Ortsverbandes mit einem Trompeter, der den Zapfenstreich spielte. Das Denkmal dient als Mahnung (Bild unten).

**HB Krems**

OV DROSS

Zankerlschnapsen

Am Sonntag, dem 11. November, organisierte der OV Droß erstmalig das Zankerlschnapsen im Gemeindesaal. Bereits ab 15 Uhr war alles für die Schnapsen bestens vorbereitet, sodass die Gäste direkt mit dem Schnapsen um die begehrten Zankerl beginnen konnten.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte der Ortsverband Droß, der die Spielerinnen und Spieler mit Speisen und Getränken versorgte.

Das Zankerlschnapsen war eine äußerst gelungene Veranstaltung, die sowohl die Teilnehmer als auch die Gäste wieder besuchen würden.



HB KREMS

Ausflug ins HGM und zur COBRA

58 Kameraden aus 20 Stadt- und Ortsverbänden nahmen am diesjährigen Hauptbezirksausflug am 9. September teil. Erstes Ziel war das Heeresgeschichtliche Museum in Wien, wo wir von zwei Kulturbbeauftragten empfangen und durch die Panzerhalle geführt wurden. Nach dem ausgiebigen Mittagessen im "Platzl im Stöckl" ging es in Richtung Wiener Neustadt, wo wir in der Ausbildungszentrale der Polizei-Sonderheit

COBRA vom Chef und Leiter der Sonderdienste, Ministerial-Rat Bernhard Treibenreif, empfangen wurden. Am Abseilturm erfolgte eine beeindruckende Vorführung.



OV FURTH/GÖTTWEIG

Segnung der Gedenkstätte

„Gegen das Vergessen“ wurde am Freitag, den 26. September, im Rahmen einer Feierstunde die errichtete Gedenkstätte für die Widerstandskämpfer Josef Czeloth und Dr. Gustav Kullnig mit der Erinnerungstafel feierlich enthüllt und von Vikar Pater Pius Nemes gesegnet und der OV nahm daran teil (siehe Bild). Diese kleine aber wichtige Gedenkstätte sollte für unsere Nachwelt und heutigen Jugend eine Art "Mahnmal" sein und auf die schreckliche Zeit des Weltkrieges aufmerksam machen. Zwei Gemeindeglieder bezahlten ihren Mut mit dem eigenen Leben.



OV KAMMERN

Gelungener Sturmheuriger

Der OV veranstaltete vom 20. bis zum 21. September seinen Sturmheurigen in der „Kammerner Kellergasse“. Der traditionelle Sturmheurige war an beiden Veranstaltungstagen derart gut besucht, dass keine freien Plätze mehr bis spät in die Nacht vorhanden waren. Kaum wurde ein Platz frei, ist auch dieser schon wieder besetzt gewesen.

Einerseits durch den guten Ruf dieser langjährigen Veranstaltung und andererseits durch die ausgesprochene gute Werbung durch den neuen Schriftführer Franz Molnar war diese Veranstaltung weit über die örtlichen Grenzen hinaus bekannt geworden. Obmann Johannes Ulmer leistete täglich mit seinen rund 20 Mitarbeitern hervorragende Arbeit.

Es war bestens gesorgt für eine professionelle Aufnahme mit technischer Un-

terstützung und schneller Bedienung sowie der Zubereitung der köstlichen Speisen und hervorragende Weine und natürlich einem frischen Sturm.



OV SITTENDORF

101. Generalversammlung

Bei der 101. GV, am 2. Oktober, wurde von den Kameraden ein neues (altes) Vorstandsteam, angeführt von Obmann Martin Hammel, einstimmig wiedergewählt.

HBO Manfred Haindl konnte den langjährigen Schriftführer Anton Lang die „Landesmedaille in Gold“ überreichen, Ehrenobmann Friedrich Gartner und Bernhard Holzer für 50-jährige Mitgliedschaft, Obmann Martin Hammel und SF-Stv. Johann Kemle für 40-jährige Mitgliedschaft und Obm.Stv. Ewald Wagensonner erhielt die Verdienstmedaille in Gold.

Nach der ordnungsgemäßen Beendigung der Generalversammlung klang diese mit einem gemütlichen sowie kameradschaftlichen Beisammensein bei Speis und Trank aus.



BO Anton Pfeifer, Obmann Martin Hammel, Obm.Stv. Ewald Wagensonner, Anton Ulzer (Kassier), SR Anton Lang (Schriftführer), Johann Kemle (SF-Stv.) und HBO Manfred Haindl (v. l.)

OV ST. LEONHARD/HORNERWALD

Schmankerlschnapsen

Über einen großartigen Besuch konnten sich die Kameraden des örtlichen Ka-



Spannende Kämpfe von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern





ÖASG-Generalsekretärin Antonia Steiner PFA, Hptm iTR Ing. Christian Zehetmayer, Fw iTR Ralph Schweiger, BO Peter Raab, Obm.Stv. Herbert Pieler, HB-Kdt Obm. Vzlt Andreas Lebrecht, RegR Gerhard Sommer, Obm.Stv. Claudia Nägele, Kassier Christian Fuker, FF-Kdt. Ing. Franz Sittner, StR Ing. Michael Danzinger, Obm. Anton Lorenzer, Obm. Herbert Schlager, Obm. Peter-Andreas Linhart, GR Ing. Karl Eske, Vzbgm. Johanna Riedl, Marketenderin Manuela Ranzmaier, Obm. Mag. Martin Kogler, HBO Johann Glöckl, Obm. Alfred Deimbacher, SF Christa Gatterer, Fähnrich Werner Jurenitsch, EHBO Dr. Georg Roth (v. l.)

meradschaftsbundes beim „Schmanker-schnapsen“ am Freitag, dem 17. Oktober, im Gasthaus Staar im benachbarten Wolfshoferamt freuen.

Ein fast voller Gasthaussaal, alle Spielerkarten wurden verkauft, es konnte also von einem vollen Erfolg gesprochen werden.

OV WEISSENKIRCHEN-JOCHING

Gedenkmesse

Am Sonntag, dem 7. September, um 10.00 Uhr feierte der OV in der Aufbahnhalle beim Friedhof zum Gedenken der Opfer beider Weltkriege seine alljährliche Gedenkfeier mit einem Gottesdienst.



HB Lilienfeld

STV LILIENFELD

Kameradschaftsausflug

Der Kameradschaftsausflug führte heuer am 19. September mit 42 Teilnehmern nach Dietach in Oberösterreich zum Bauern- und Technikmuseum am Gallhuber-Hof mit über 6.000 Exponaten. Nach einem kräftigen Mittagessen am Hof ging es weiter über Steyr nach Seitenstetten zum „Vierkanter Gottes“. Der sehr gemütliche Abschluss erfolgte dann beim Harmonikawirt der Fam. Lagler in Loitzendorf (Bild unten).



HB Mödling

OV HINTERBRÜHL

Jubiläumsveranstaltung

Am Samstag, dem 20. September, fand im Beethovenpark die Jubiläumsveranstaltung „160 Jahre Militär-Veteranen-Verein Hinterbrühl“ statt. An der Feier haben ca. 80 Personen teilgenommen, darunter hochrangige Vertreter aus Politik, der Einsatzorganisationen und über 20 Kameradschafts- und Traditionsverbände, davon 16 Fahnenabordnungen (Bild oben). Nach der feierlichen Übergabe der Fahnenbänder, den Ansprachen und den Ehrungen erfolgte der Auszug der Verbände zur Kranzniederlegung am Kriegsofopferdenkmal sowie abschließend die feierliche Defilierung vor der Pfarrkirche Hinterbrühl.

HB Melk

OV GEROLDING

Knödelwanderung

Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, ging die 6. ÖKB-Knödelwanderung über die Bühne. Heuer gab es eine Rekordbeteiligung an Wanderern, die mit Kind, Hund und guter Laune unterwegs waren. Start und Ziel war im VAZ Gerolding. Für die Wanderer der 4,6 und 7,4 km langen Strecke gab es Labstellen.



Obm.Stv. Thomas Stern, Ilse und Erich Mayer, Alexander Donabauer, Obmann Ernst Traxler, Philip Jonas, Maria Stern und Erwin Raab
Bericht und Foto Martin Stern

OV NEUMARKT/YBBS U. UMG.

Genussherbst

Von 6. bis 7. September fand der Genussherbst in der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs statt. Dabei konnten ca. 3.000 Besucher in das Angebot der Speisevielfalt eintauchen. Die Kameraden und deren Angehörige, insgesamt 41 Personen, präsentierten am Verkaufsstand das berühmte Mostviertler Geschnetzelte und



Surschopfbraten

Foto: Erich Lang

OV RUPRECHTSHOFEN

ÖKB sagte DANKE

Der OV lud die fleißigen Helfer, die beim ÖKB-Heurigen im Einsatz waren, zu einem Mittagessen und gemütlichen Beisammensein in Pfarrsaal in Ruprechtshofen ein (siehe Bild unten). Vor Kaffee und Kuchen bedankte sich Obm.Stv. Johann Hölzl bei seinen vielen Helferinnen und Helfern für die tolle Unterstützung.



Rekordbesuche beim Jubiläumsheurigen

Am 11. und 12. Oktober fand der diesjährige ÖKB-Heurige im Pfarrsaal in Ruprechtshofen statt. Bereits am Samstag konnten wir uns über ein volles Haus freuen. ÖKB-Jause, Bratwürstel, Mehlspeisen und ausgesuchte Weine trugen zu einem geselligen und gemütlichen Abend bei.

Sonntag nach der Erntedankmesse wurde der altherwürdige Pfarrsaal förmlich gestürmt und wieder konnten die Besucher mit Grillkoteletts, Bratwürstel und hausgemachten Mehlspeisen verwöhnt werden. Erstmals wurde auch Surbraten mit Kraut und Brot angeboten, welcher ebenfalls sehr gut angenommen wurde.



Totengedenken

Traditionsgemäß fand zu Allerheiligen das Totengedenken beim Kriegerdenkmal statt. Neben dem ÖKB waren auch die Freiwilligen Feuerwehren Ruprechts- hofen und Brunnwiesen angetreten.



Erich Trimmel, Franz Karl und Peter Prüller (v. l.)

OV WEITEN

Luftdruckgewehr-Übergabe



ÖKB Kurat Diakon Rupert Kremser übergab am 15.09.2025 sein Luftdruckgewehr an Obmann Martin Vogler für die Sportgruppe Schießen des Ortsverbandes Weiten.

Fahnenübergabe

Die Trauerfahne mit Leopoldskreuz wurde 1960 angekauft und ist in die Jahre gekommen. Nach Anfrage bei den Eigentümern, Georg und Robert Stix von der Käsehütte Stix, erhielt der Ortsverband die Zusage einer Kostenübernahme von 226 Euro für eine personalisierte Trauerfahne mit dem Leopoldskreuz mit Mauerkrone. Am 3. November wurde



die Fahne von Georg Stix an den OV Weiten übergeben. Als Geschenk wurde ihm eine Urkunde und zwei Flaschen Wein übergeben. Gefertigt wurde die Trauerfahne von der Firma Ridia/Stein aus Ried im Innkreis.



Stehend: Kontrollinspektor Edwin Hauer (PI Laa/Thaya), Rotes Kreuz Bezirksstellen Geschäftsführer Bernhard KARL, Erich Wagendristl sen., Erich Filipsky, Stadtrat Christian Nikodym, Bürgermeisterin Hofrat Brigitte Ribisch, HBO Walter Kirchsteiger, Ehrenobmann Ferdinand Wiesinger, Obmann OV Kottlingneusiedl Adolf Nitsch, BM Friedrich Stecher-Dengler (FF Laa/Thaya), Obmann Günter Stanosch, Kassier Michael Mautner, BO Thomas Appel; sitzend: Ehrenobmann des Bezirks Laa/Thaya - Josef Ofner (Landesverdienstkreuz in Gold), Friederike Wiesinger, Hannelore Dorn und Ehrenobmann Herbert Nikodym (v. l.)

HB Mistelbach

STV LAA

150 Jahre Stadtverband

Am Freitag, den 14. November, fand im Gasthaus Olschnegger in Ungerndorf die 150-Jahr-Feier des Stadtverbandes mit zahlreichen Ehrengästen statt. Nach Grußworten des Obmannes Günter Stanosch folgten die Ansprachen der Bgm. HR Brigitte Ribisch und des HBO Walter Kirchsteiger. EO Ferdinand Wiesinger konnte den Ehrengästen und Mitgliedern die Geschichte von 1875 bis 2025 interessant erläutern. Im Anschluss folgte eine 20-minütige Power-Point-Präsentation mit zahlreichen Bildern von Ausrüstungen, Veranstaltungen und Jubiläumsfeiern von 1875 bis 2025, der die gesamte Geschichte des jetzigen Stadtverbandes eindrucksvoll zeigte, inklusive der Vorstellung aller Obmänner seit der Gründung des Stadtverbandes.

1875 war die Gründung des Veteranenvereines Laa/Thaya, der sich ab 1877 "Erzherzog Albrecht Militär-Veteranenvereins Laa an der Thaya" nennen durfte. Im Jahr 1920 wurde dieser Veteranenverein umbenannt in „Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger in Laa“. Nach dem 2. Weltkrieg wurde im Jahr 1955 der „ÖKB Stadtverband Laa/Thaya“ offiziell von Franz Kühtreiber gegründet. Der Blickfang des Abends war aber die historische Fahne aus dem Jahr 1877 des Erzherzog Albrecht Militär-Veteranen-



vereins Laa an der Thaya, die ausgestellt wurde. Weiters wurden historische Bilder und zeitgeschichtliche Dokumente, alte Fahnenbänder, Ansteckabzeichen und 2 Original "Allierten-Uniformen" aus der Hans Seiner-Uniformensammlung ausgestellt. Nach den Ehrungen ging es mit allen Gästen zum gemütlichen Teil der Feier.



STV MISTELBACH

Kameraden-Stammtisch

Dieser Tage waren Kameraden und deren Freunde zum traditionellen ÖKB-Stammtisch ins Gasthaus Schilling in Mistelbach geladen. Es wurde diskutiert, alte Geschichten wurden erzählt, Ideen wurden vorgebracht, anstehende Projekte wurden besprochen.



Johann Diewald, Lambert Rohrböck, Rudolf Demschner, Harry Pemsel, Erich Oberauer, Walter Tröstl, Josef Kohzina, Manfred Österreicher, Johann Gründler. (Otto Warschitzka nicht am Foto)

Kameraden sind angetreten

Zu Allerheiligen und Allerseelen haben in Mistelbach und mehreren dazugehörigen Katastralgemeinden traditionell Totengedenkfeiern stattgefunden.



Angetretene ÖKB-Abordnungen mit vier Fahnen (Mistelbach, Wilfersdorf-Hobersdorf, Kreuzstetten und Umgebung, Würnitz)

OV SIEBENHIRTEN

100. Geburtstag

Unser Kamerad Josef Schaudy beging am 29. August seinen 100. Geburtstag. Zur Geburtstagsfeier fand sich auch eine Abordnung des OV ein und gratulierte dem Jubilar. Die Kameraden wünschten alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.



Obm.Stv. Oberländer, Kam. Schießler, Jubilar Schaudy und seine Frau (v. l.)

OV WILFERSDORF-HOBERSDORF

Totengedenken

Traditionell wurden zu Allerheiligen bei den Kriegerdenkmälern in Hobersdorf und in Wilfersdorf an die Gefallenen der beiden Weltkriege gedacht und Kränze niedergelegt.



Manfred Herrmann, Friedrich Kriebaum, Gerhard Ulrich, Erich Embacher, Schriftführer Horst Höfner, Fähnriche Elias und Jan Borensky, Christine Kohzina, Friedrich Geyer, Martina Herrmann, Obmann Josef Kohzina und Kassier Erich Wallisch

Stürmischer ÖKB-Stammtisch

Unlängst organisierten die Kameradinnen und Kameraden einen „stürmischen ÖKB-Stammtisch“ beim Winzerhof Graf in Bullendorf.

Obmann Josef Kohzina konnten dazu zig Kameradinnen und Kameraden sowohl vom eigenen Ortsverband als auch von benachbarten Verbänden begrüßen.

Kulinarisch verwöhnt wurden die vielen Stammtischbesucher mit Sturm, Traubenmost und edlen Weinen von Adi Graf und mit verschiedenen Aufstrich- und Speckbrot von seiner Gerti.

In angenehmer Atmosphäre konnten sich die Kameraden austauschen, Informationen weitergeben, fachsimpeln und einen netten Abend genießen.



GR Manfred und Martina Herrmann, SF Horst Höfner, Christine Kohzina, Lisi Nekam, Obmann Josef Kohzina, Obmann (Eibesthal) Josef Arbeiter mit Gattin, Kassier Erich Wallisch, Gerti Nießler mit Adi Graf und Lukas Macharik vom Winzerhof Graf (v. l.)

Tag der Blasmusik

Der Musikverein Wilfersdorf und Umgebung hat den „Tag der Blasmusik“ abgehalten. Fast dreißig motivierte Musizanten unter der Leitung von Obmann Herbert Rutschka und Stabführer Rainer Dorn marschierten durch die Katastralgemeinde Bullendorf und Ebersdorf (Bezirk Mistelbach, Gemeinde Wilfersdorf/Weinviertel) und begeisterten so die dortige Ortsbevölkerung.

Eine geplante Fixstation war bei der Familie von Obmann Josef Kohzina. Verwöhnt wurden die motivierten Musizanten unter anderem mit Spezialitäten aus der Genussregion Weinviertler Wild sowie mit Süßspeisen nach Großmutter Rezeptur.

Aufgespielt wurde auch bei der familieneigenen Hubertuskapelle, wo auch das Gruppen-/Pressefoto gemacht wurde.



Musiker mit Familie Kohzina bei der Hubertuskapelle Foto: Kohzina

Coffee with Cops

Die Kameraden luden zur Plauderstunde mit regionalen Polizistinnen und Polizisten und auch mit örtlichen Gemeindevertretern ein.

Unter dem Motto „Gemeinsam Sicher“ – „Coffee with Cops“ waren alle Gemeindeglieder und Freunde geladen, ins Vereinslokal des OV zu kommen und dort bei einer Tasse Kaffee ihr Herz auszuschenken.

Das Ziel der Veranstaltung war es: Als „Gesellschaft des Hinsehens und aktiven verantwortungsvollen Handelns“ die Sicherheit von uns allen positiv zu entwickeln! – erklärten die Hauptorganisatoren, der Sicherheitskoordinator AbtInsp Dieter Rath vom Bezirkspolizeikommando Mistelbach und Obmann, Polizeibeamter i.R., Josef Kohzina.

Zu der rund dreieinhalbstündigen Plauderstunde kamen zahlreiche interessierte Gemeindegliederinnen und Gemeindeglieder.



Lisi Nekam aus Staatsz, gf. GR Horst Obermayer, Erich Oberauer aus Mistelbach, Cops Jutta Schimpf und Beate Kalbacher, Christine Kohzina, Cops Dieter Rath und Wolfgang Netzl, Herbert Ofenauer aus Mistelbach, GR Martina Herrmann, Horst Höfner, GR Manfred Herrmann und Obmann Josef Kohzina.

HB St. Pölten

OV HAFNERBACH

Mitgliederversammlung

Am 16. November 2025 fand die Mitgliederversammlung im Gasthaus Fischer statt. Obmann Rotkröpl begrüßte Pfarrer Mag. Christof Heibler, Kaplan Sojan Thomas und Diakon Alfred Gratzl, Bürgermeister Mag. Stefan Gratzl sowie Ehrenmitglied des Hauptbezirkes Karl-Heinz Völkl. Im Zuge der Versammlung wurden sieben Kameradinnen und Kameraden mit dem Leistungsabzeichen



Foto die Ausgezeichneten mit Obmann Gotthard Rotkröpl

des Heiligen Martin und zwei Kameraden mit dem Schießleistungsabzeichen ausgezeichnet.

Bei der Mitgliederversammlung konnte der Obmann neun neue Mitglieder, davon vier Frauen, begrüßen.

OBERWÖBLING

Friedensmesse

Im Mittelpunkt der Friedensmesse am Soldatenfriedhof in Oberwölbling stand ein Festakt samt Kranzniederlegung. Rund 300 Personen, darunter auch zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen von Verbänden des ÖKB Hauptbezirk St. Pölten, fanden sich dazu ein.



Im Bild (v. l.) Bürgermeister Christoph Artnr (Herzogenburg), der Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer, Manuel Erber, Reinhard Wildling, der NÖ Landtagspräsidenten Karl Wilfing, Pfarrer Dr. Josef Seeanner, Rektor DDr. Reinhard Knittel, Bürgermeister Peter Hießberger und der geschäftsführende ÖKB Landespräsident Ernst Osterbauer.

OV STÖSSING

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag fand im Gasthaus Feiastö in Stössing die 67. JHV mit Neuwahlen statt. Als Ehrengäste wurden HBO Herbert Kraushofer, Bgm. Ing. Christian Walzl aus Stössing und Vize.Bgm. Johann Wimmer aus Kasten begrüßt.

Der gesamte Vorstand blieb unverändert und Johann Grubmüller wurde wieder für vier Jahre zum Obmann gewählt.



Sitzend: Obmann Johann Grubmüller, Vize.Bgm. Johann Wimmer (Kasten), Bgm. Ing. Christian Walzl (Stössing), Josef Stadlmann, Johanna Grubmüller und HBO Herbert Kraushofer; stehend: Karl Graser, Marianne Graser, Franz Vatura, Walter Hubmayer, Franz Scheibelreiter, Johann Fischer, Alois Daxböck, Walter Hubmyer jun., Max Prisching und Florens Hubmayer

HB Scheibbs

OV PURGSTALL

Totengedenken

Traditionsgemäß veranstaltet der OV Purgstall das Totengedenken am Sonntag nach Allerheiligen mit Kranzniederlegungen. Bgm. Riemer und Ehrengast Kraushofer hielten nach der hl. Messe die Reden zum Gedenktag, danach folgte die Kranzniederlegung.



HB Tulln

OV GRAFENWÖRTH

Erfolgreicher Radwandertag

Getreu dem Motto „Jung und Alt gemeinsam mit dem Rad, bis die erste Labestelle naht“ gingen am 7. September 150 Radfahrerinnen und Radfahrer an den Start. Die markierte Strecke betrug 27 km. In den Räumlichkeiten des Verschönerungsvereins Donaudorf war die erste Labestelle vorbereitet. Gemeinsam mit den „Nichtsportlern“ genoss man beim „Mittagstisch“ Grillkotelets, Schnitzel, Sturm, verschiedene andere Getränke und die Torten der Kameradenfrauen als Nachtisch.

Großen Applaus gab es, als Obmann Josef Popp und Obm.Stv. Erwin Braun dem Seniorenbundobmann Herbert Koller - Organisator der stärksten Gruppe mit 68 Personen - und dem ältesten Teilnehmer Karl Graf (86) den Siegerpokal bzw. den Sachpreis überreichten.



Personen bei der Ehrung: Obm Josef Popp, Startmanagement EOSM Ernst Holzreiter, Obm Seniorenbund Herbert Koller, Karl Graf, ObmStv Erwin Braun (v.l.)

HB Waidhofen

STV GROSS-SIEGHARTS

150 Jahre Stadtverband

Am 17.1.1875 wurde der „Militär-Veteranenverein Karl Graf von Grünne“ gegründet.

Das 150-jährige Gründungsfest des Stadtverbandes wurde am 14. September gefeiert. Nach dem Totengedenken und der Kranzniederlegung erfolgte der Festakt in der Stadtpfarrkirche. Obmann Günther Dietrich begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und dankte für ihr Kommen. In seinem Rückblick ließ er die bewegte Geschichte des Verbandes Revue passieren. Obmann Dietrich wurde mit der Landesmedaille in Gold, Willibald Brunner und Josef Edlinger mit der Landesmedaille in Silber ausgezeichnet. Pater Peter Budrewicz zelebrierte anschließend die feierliche Festmesse. Den Abschluss bildete eine Agape.



Brigadier i.R. Franz Teszar, Bezirks-FF-Kdt. Manfred Damberger, Christian Reegen, Willibald Brunner, NR Martina Diesner-Wais, Bezirkshauptfrau Mag. Manuela Herzog, Bürgermeister Ulrich Achleitner, Obmann Günther Dietrich, Landesvorstand Brigitte Müller, Vz.Präs. Johann Müller, Vz.Bgm. Michael Litschauer (v. l.)

STV Waidhofen/THAYA

Ausflug in die Steiermark

Der StV unternahm am 10. und 11. September einen Ausflug in die Steiermark. 20 Kameradinnen und Kameraden nahmen daran teil. Am ersten Tag führte die Reise nach Gamlitz. Am zweiten Tag war das Ziel Graz. Dort wurden in Begleitung einer netten Stadtführerin in der Altstadt ua. das Franziskaner Kloster, das Gebäude der Landesregierung, das Rathaus und der Schlossberg besucht. Zurück in der Altstadt wurde im Gösser Bräu das Mittagessen gereicht. Die anschließende Rückreise führte uns noch zum Amethyst-Heurigen in Maissau. Gestärkt mit einer kräftigen Jause in geselliger Runde wurden wir mit dem Bus der Waldviertler Reisen wieder gut nach Hause gebracht.



Auf der südsteirischen Weinstraße

HB Wiener Neustadt

STV WIENER NEUSTADT

Generalversammlung

Am 4. September fand im neuen Vereinslokal „Fliegerstüberl“ in Anwesenheit des gf. Präs. HBO Ernst Osterbauer die GV mit Neuwahlen statt.

Gewählt wurde einstimmig folgender Vorstand: Obmann: Olt a.D. Dr. Rudolf Rammel, Obmann-Stv.: Ing. Andreas Horeschi, Schriftführer: Mag. Alfred Röhrenbacher, Kassierin u. Internetreferentin: Dragica Barthes.

Der Obmann dankte für das ausgesprochene Vertrauen und es folgten die Ehrungen: Obst a.D. Mag. (FH) Ing. Herbert Barthes, Ing. Andreas Horeschi, Olt a.D. OstR Prof. Dr. Josef Pasteiner, Mag. Alfred Röhrenbacher - jeweils Landesverdienstkreuz in Silber, Obmann Olt a.D. Dr. Rudolf Rammel - Landesehrenkreuz in Gold. Ein kameradschaftliches Beisammensein beschloss die heurige GV.



Gf. Präs. Ernst Osterbauer mit Obmann Rudolf Rammel (v. l.)

Kameradschaftsabend

Anlässlich unseres Kameradschaftsabends am 6. November referierte Obm. Stv. Ing. Andreas Horeschi über seinen Besuch des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr am Flugplatz Berlin-Gatow (vormals „Luftwaffenmuseum“). Das Museum beinhaltet zahlreiche Originalflugzeuge, Fliegerabwehrkanonen und Uniformen aus dem 2. Weltkrieg, aber auch aus der Nachkriegszeit. Ein reich bebildertes Skriptum kam zur Verteilung, wir danken unserem Kameraden für diesen einmaligen Vortragsabend.



Das Foto zeigt eine Heinkel HE 111 aus dem Zweiten Weltkrieg

Vortrag

Anlässlich unseres Kameradschaftsabends am 2. Oktober wurde Kam. Major a.D. Dipl.-Päd. Reinhard Strobl auf Grund seiner Verdienste das Reservistenehrenschild verliehen. Danach referierte unser Kam. und Historiker Olt a.D. OstR Prof.

Mag. Dr. Josef Pasteiner zum Thema „Flucht, Vertreibung und Massenmorde von und an Deutschen, sowie weltweit in den 1940er Jahren“. Der Vortragende berichtete objektiv unter anderem vom Holocaust, sowie von den bis zum heutigen Tage ungesühnt gebliebenen Verbrechen der Roten Armee vor allem in Ostpreußen und der Vertreibung und Ermordung der Sudetendeutschen durch Tschechen. Kam. Pasteiner nannte auch die fürchterlichen Opferzahlen beider Seiten anhand seriöser Literatur. Ein historischer Vortrag, welcher das Auditorium tief betroffen und erschüttert zurückließ.



Präsentation militärhistorischer Fahrzeuge

Über Einladung der OG NÖ nahmen Obmann Dr. Rudolf Rammel und Obm. Stv. Ing. Andreas Horeschi an der vom AAB3 in Mistelbach und dem „Traditionsverband Heereskraftfahrwesen“ veranstalteten Präsentation militärhistorischer Fahrzeuge auf dem GÜPL „Totenhauer“ teil. Höhepunkt der Veranstaltung war eine Fahrt mit dem SPz durch das selektive Gelände des GÜPL, eine schmackhafte Kostprobe aus der Gulaschkanone beschloss diese überaus gelungene Veranstaltung.



„Tag der Leutnante“

Über Einladung der TherMILAK nahmen am 27. September die Kameraden des Vorstands unter Führung von Obmann Dr. Rudolf Rammel am Tag der Leutnante als Ehrengäste teil. Am Maria-Theresien-Platz nahmen 122 Berufs- und Milizoffiziere Aufstellung, der Festakt wurde durch ein Lufttreffen einer Herkules Transportmaschine und einer Rote Eurofighter eröffnet, die musikalische Umrahmung erfolgte durch die hervorragende Militärmusik Burgenland. Nach den Ansprachen



des Generalstabschefs, der BM für LV und des Herrn BP folgte das Treuegelöbnis der Leutnante. Der gesellige Abschluss der Feier fand im Burghof statt, wo ein äußerst schmackhaftes Gulasch aus der Feldküche gereicht wurde.

HB Zwettl

OV ECHSENBACH

Bundesheerangelobung

Im Jubiläumsjahr - 850 Jahre Gemeinde Echtsenbach - wurde am 18. September eine Angelobung ausgerichtet.

Bei herrlichem Wetter konnten die Besucher ab 14:30 Uhr auf dem Platz vor der Festhalle neueste Bundesheerfahrzeuge, splittergeschützte Traktoren und Löschfahrzeug besichtigen. Nach dem Platzkonzert der Militärmusik NÖ marschierten 202 Rekruten, angeführt von einem Ehrenzug des TÜPL-Kdo. Allentsteig und begleitet u. a. auch von einer Abordnung des OV Echtsenbach auf dem Sportplatz auf. Die wartenden Angehörigen hatten dann kurz Zeit mit ihrem Rekruten Erinnerungsfotos zu schießen, bevor die Angelobungszeremonie stattfand. Der Kommandant der ausgerückten Truppe Oberst Julius Schlapschy meldete Bundesministerin Mag. Claudia Tanner. Nach Ansprachen von Ehrengästen und der Geistlichkeit folgte die Angelobung. Der Große Zapfenstreich bildete den feierlichen Abschluss, der von den vielen Gästen mit einem entsprechenden Applaus belohnt wurde.



NÖ Mil. Kdt. Brgd Georg Härtinger, BO Gerhard Elsigan, Obm. Gerhard Schrefel, Ministerin Claudia Tanner, Vizepräs. Johann Müller, Frauenbeauftragte Brigitte Müller, HBO Robert Reuberger und Ehrenpräsident Brgd iR. Franz Teszar; Hinten: Oberst Julius Schlapschy und Ehrenmitglied Hofrat Mag. Johann Lehr (v. l.)

OV SCHWEIGGERS

Berichte

Auch heuer sammelten wir zu Allerheiligensammlung für das Schwarze Kreuz. Beim Herbstausflug des OV nahmen 56 Personen teil. An den Ausrückungen nahmen im Schnitt 15 Kameraden teil.

Sport

Aus den Orts- und Stadtverbänden



Die Siegerin bei den Frauen und Gesamtsiegerin des Publikumsschießen Bettina Krammer aus Zöbing mit dem Pokal.

ÖKB-Publikumsschießen des Stadtverbandes Langenlois

Rund 50 Personen beteiligten sich beim diesjährigen Publikumsschießen des StV Langenlois mit der tatkräftigen Unterstützung der Langenloiser Schützengesellschaft unter der Leitung ihres Vorstandsmitgliedes Franz Mathes, der auch Obmann des ÖKB-Ortsverbandes Gobelsburg-Zeiselberg ist.

Die Schützengesellschaft Langenlois unter ihrem Obmann Heinrich Renner verfügt über eine moderne Schießanlage für Kleinkalibergewehre. Diese wird jährlich über Ersuchen des Stadtverbandes für das jährliche Publikumsschießen zur Verfügung gestellt und die notwendige Standaufsicht wird von Personen der Schützengesellschaft übernommen.

Unter den Ehrengästen: Leopold Groiss, Vbgm. Langenlois, Vizepräsident Johann und Landesvorstand Brigitte Müller, Präsidialmitglied Gerhard Penz sowie der Gf. HBO Ferdinand Ernst, der auch für die Bilder verantwortlich zeichnete.

Als Sieger bei den Männern ging Leopold Groiss aus Langenlois hervor, in der Frauenwertung gewann Bettina Krammer aus Zöbing. Die Jugendwertung konnte Fiona Krammer.

Der Gesamtsieg konnte Bettina Krammer für sich verbuchen. Kam. Nikolaus Vogl zeichnete für die Gesamtveranstaltung verantwortlich, HBO Manfred Haindl war für die Organisation und die Beibringung der Sach- und Warenpreise verantwortlich.

Der gesamte Vorstand half tatkräftig bei der Zubereitung der Süßspeisen und der Bewirtung der Gäste mit, sodass alles als eine äußerst gelungene Veranstaltung bezeichnet werden konnte. „Ein großes Danke an alle Helferinnen und Helfer“, so HBO Manfred Haindl.



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm: Fiona Krammer, Tochter der Gesamtsiegerin, gewann die Jugendklasse.



Am Bild von rechts: StV-Obmann Willibald Staudinger, HBO Robert Reuberger, EPräs Franz Teszar und Bgm. Christian Laister (ganz links) mit den siegreichen Arbesbachern Herbert Hintendorfer, Josef Prock, Martin Holzmann und Hubert Hinterdorfer

Kegelturnier des Stadtverbandes Groß Gerungs

Das bereits zur Tradition gewordene Kegeltturnier des Stadtverbandes Groß Gerungs fand beim Jägerheim (ehemalige Turnhalle) am 14. September 2025 statt.

Bereits um 11:00 Uhr konnte man gut und reichlich zu Mittag essen, was von über 200 Besuchern wahrgenommen wurde.

Um 13:00 Uhr startete dann der eigentliche Wettbewerb auf der eigens aufgebauten Kegelbahn, an dem 26 Mannschaften des ÖKB und befreundeter Organisationen wie z. Bsp. Feuerwehr, Musikverein, Samariterbund sowie örtliche Kegelgruppen mit insgesamt 104 Keglern und Kegerinnen teilnahmen.

Für die Keger des ÖKB gab es heuer wieder eine eigene Wertung, wobei der ÖKB Arbesbach 1 (s. Foto) vor den Kameraden von Großgöttfritz und Groß Gerungs 2 den Sieg holen konnte.

Um 18:00 Uhr erfolgte dann die Siegerehrung, bei der Stadtverbandsobmann Willi Staudinger und sein Team von Bürgermeister Christian Laister, Ehrenpräsident Franz Teszar und HBO Robert Reuberger unterstützt wurde.

Ehrenpräsident und Bürgermeister gratulierten allen Teilnehmern, lobten in ihren Ansprachen die hervorragende Organisation sowie den präzisen Ablauf des Kegeltturniers und bedankten sich bei den vielen Teilnehmern und Besuchern für ihr Kommen.

StV-Obm. Staudinger fand ebenfalls ehrliche Dankesworte – auch an die vielen Kameraden und Kameradenfrauen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers und bei der Verköstigung der Anwesenden so tatkräftig mitgewirkt haben.

Bei der sehr gelungenen Veranstaltung ging es nicht nur um den Sieg im sportlichen Bereich, sondern es standen vor allem auch der „olympische Gedanke“ und das gesellschaftliche und kameradschaftliche Miteinander im Vordergrund.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Kegeltturnier 2025 wieder ein voller Erfolg gewesen ist und neuerlich gezeigt hat, dass der ÖKB voll in der Kommune integriert ist.

Franz Teszar, Ehrenpräsident

Gänserndorf: HB-Schießen wurde großer Erfolg

Zum 35. Mal fand am 30.8.2025 das HB-Schießen des Bezirks Gänserndorf, organisiert vom StV Marchegg, auf dem Schießstand in Marchegg statt. Wolfgang Mucha, Obm. des Stv. Marchegg, konnte Stadträtin Patrizia Postl-Türk und den geschf. HBO Robert Eder begrüßen. Diese haben auch am Ende der Veranstaltung die Preise und Pokale überreicht.

Zahlreiche Kameraden und Gäste fanden sich auf dem Schießstand ein. Gemeinsam mit dem Schützenverein und dem Stadtverband war die Veranstaltung ausgezeichnet organisiert. So konnten die Bewerbe sicher und ohne Probleme durchgeführt werden.

In den einzelnen Klassen gab es knappe Ergebnisse

Die Klasse „Kinder“ konnte Emil Böck (48 Ringe) vor Miriam Böck (ebenfalls 48 Ringe) und Sophia Markus (47 Ringe) für sich entscheiden. Die Klasse I (Damen und Herren der Jahrgänge 1986–2008) wurde von Gregor Türk (49 Ringe) vor Moritz Gasselich (45 Ringe) und Jessica Ruzicka (ebenfalls 45 Ringe) gewonnen.

Die Klasse II Jahrgänge 1966 bis 1985) sicherte sich Leopold Pflug (46 Ringe) vor Horst Türk (46 Ringe) und Markus Peischel (45 Ringe). Die Klasse III (Jahrgänge 1965 und älter) sicherte sich Josef Zablacky (47 Ringe) vor

Hermann Peischl (45 Ringe) und Harald Höpfl (45 Ringe). Die Damenwertung mit erleichterten Bedingungen konnte Jessica Ruzicka mit 50 Ringen für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen folgten mit ebenfalls 50 Ringen Tanja Zlabacky und Fiona Schwab mit 49 Ringen. Der hart umkämpfte Pistolenschießwettbewerb ging mit 47 Ringen an Wolfgang Oswald vor Harald Höpfl (ebenfalls 47 Ringe) und Werner Prokoph mit 46 Ringen.

Den Mannschaftsbewerb sicherte sich die Mannschaft II des Stv. Marchegg (Andreas Tomasitz, Josef Zablacky, Horst Türk, Harald Höpfl) mit 179 Ringen. Der zweite Platz mit 178 Ringen ging an den OV-Eichhorn mit Hermann und Markus Peischl sowie Jessica und Harald Ruzicka. Der dritte Platz ging an die Mannschaft I des Stv. Marchegg (Fiona Schwab, Moritz Gasselich, Hermann Schwab und Gregor Türk) mit 167 Ringen.



Obm. Wolfgang Mucha, Stadträtin Patrizia Postl-Türk, Leopold Pflug, Obm.Stv. des OV Matzen, mit dem Wanderpokal



Obm. Wolfgang Mucha, Stadträtin Patrizia Postl-Türk und geschf. HBO Robert Eder gratulieren den erfolgreichen Nachwuchsschützen Emil und Miriam Böck

Den ersten drei jeder Klasse wurden jeweils eine Medaille überreicht. Für die weiteren Platzierungen gab es Sachpreise.

Den Wanderpokal fochten die Sieger der Klassen I bis III mit je drei Schuss aus. Der Pokal ging an Obm.Stv. Leo-

pold Pflug des OV Matzen. Die Kinder und die Jugendlichen sowie alle anderen Teilnehmer waren von der Veranstaltung begeistert. Für die gelungene Veranstaltung geht der Dank an den Stv. Marchegg und an den Schützenverein Marchegg.



Dart-Turnier für Sehbehinderte

Auch heuer wieder lud die Sektion Darts des OV Siernsdorf Sehbehinderte zu einem Freundschaftsturnier ein. Jeweils ein Sehbehinderter wurde einem Vereinsspieler zugelost. Nach spannenden Spielen wurde die Siegerehrung (Bild rechts) von Sektionsleiter Stefan Rein und Obmann Reinhard Graf durchgeführt. Alle Gäste wurden abschließend zu Speis und Trank eingeladen.

Bild: Johann Zauner



Landeskegeln 2025: Die Siegerehrung nahmen Präsident Augustin Hüdl (li.) und Landes-Sportchef Leopold Theuratsbacher (re.) vor.

NÖKB-Landesmeisterschaft im Kegeln: Helga Lagler und Franz Pitzl siegten

Am 19., 25. und 26. Oktober fand wieder die ÖKB - Landesmeisterschaft im Kegeln auf den KSV/Union Bahnen in Amstetten statt. Es waren 92 Keglerinnen und Kegler – 18 Herren - und 5 Damenmannschaften aus 15 verschiedenen STV und Ortsverbänden am Start.

Die Sieger

Mannschaft Damen:

1. Platz OV Purgstall1, 2. OV Ferschnitz1, 3. STV Horn, 4. Ferschnitz2, 5. Purgstall2

Mannschaft Herren:

1. Platz STV Amstetten, 2. OV Ferschnitz1, 3. Purgstall1, 4. OV Randegg, 5. OV Ferschnitz2, 6. STV Horn, 7. OV Oberndorf/St. Georgen/L, 8. OV Purgstall2, 9. OV Ulmerfeld, 10. OV Zeillern.

Landesmeisterin wurde Helga Lagler mit 498 Holz vom OV Ferschnitz.

Landesmeister wurde Franz Pitzl mit 548 Holz vom OV Purgstall.

Alle weiteren Ergebnisse und Fotos findet ihr auf www.no-ekb.at / Sparte Sport.

Die Siegerehrung wurde von unserem neu gewählten

NÖKB-Präsident Augustin Hüdl, Bezirks-Spartenreferent Kegeln Herbert Buchrigler und Landessportreferent Leopold Theuratsbacher durchgeführt.

Der Landessportreferent bedankte sich bei allen, die bei der LM teilgenommen hatten und freute sich sehr, dass alle mit so viel Begeisterung dabei waren. Vor allem auch über neue Ortsverbände die gekommen sind. Er bedankte sich bei allen, die zum reibungslosen Ablauf beigetragen hatten. Besonders bei den Kameraden von seinem OV Ferschnitz, die bei allen LM tatkräftig mithalfen und ohne die er diese Funktion nicht ausüben könnte.

Die große Teilnahme bei der Siegerehrung zeigte die gute



Präsident Augustin Hüdl, Landesmeisterin Helga Lagler, Landessportreferent Leopold Theuratsbacher (oben) und Landesmeister Franz Pitzl (rechts).

Bilder: Michael Pirker



Kameradschaft unter den Keglern. Das war auch unserem ÖKB Präsidenten Augustin Hüdl nicht entgangen. Der Präsident mahnte aber, dass das Ausrücken bei di-

versen Veranstaltungen sehr wichtig ist, aber der Sport auch eine wichtige Säule des Kameradschaftsbundes darstelle.



Siegerinnen der Damenwertung: Marion Pitzl, Irmgard Fischer, Theresia Ziervogl, Margarete Gamsjäger



Sieger der Herrenwertung: Franz Steinberger, Johann Untersteiner, Leo Offenberger, Albert Bechyně

NÖKB-Landesmeisterschaften im Scharfschießen

Am Samstag, 13. September 2025, fand die 12. Landesmeisterschaft im Scharfschießen des NÖKB in der Ostarrichi-Kaserne Amstetten statt. 201 Teilnehmer aus 37 Ortsverbänden von ganz Niederösterreich nahmen daran teil. Dies stellt eine Steigerung um 23 % gegenüber dem letzten Jahr dar.

Verantwortlich für die professionelle Abwicklung waren die Teams von ÖKB-Landesvorstand Sport Leopold Theuratsbacher und HB-Kassier Michael Pirker. Auf der Schießanlage waren seitens des Bundesheeres Vzlt. Robert Mitterbauer und Vzlt. Mathias Wutscher mit ihren Teams für den reibungslosen und vor allem unfallfreien Verlauf der Veranstaltung verantwortlich. Geschossen wurde mit dem Sturmge- wehr STG77 liegend auf 200 m und der Pistole Glock P80 auf 10 m Entfernung. Alle waren begeistert von der modernen Schießanlage und der guten Verpflegung durch den Ortsverband Sankt Georgen am Ybbsfelde.

Kasernenkommandant Gregor Ritter war von der hohen Teilnehmeranzahl begeistert und bedankte sich für die hervorragende Zusammen-

arbeit zwischen Österreichischem Bundesheer und Kameradschaftsbund.

Die Landesmeister STG77:

AK1 bis 50 Jahre: Prüller Patrick, Ruprechtshofen und P80: Waxenegger Daniel, Ruprechtshofen

AK2 bis 65 Jahre: Blamauer Reinhard, Göstling/Ybbs und P80: Tolo Edvard, Purkersdorf AK3 ab 66 Jahre: Auer Johann, Randegg und P80: Schörghuber Franz, St. Peter/Au

Damen Gesamtwertung: Schuhleitner Tanja, Sankt Anton/J. und P80: Resch Bettina, Gresten

Gästeklasse Herren: Fetz Martin, Wien und P80: Dragan Ciprian, Sankt Leonhard Gästeklasse Damen: Ecker Monika, Randegg und P80: Wieser Isabella, Aschbach

Leopold Theuratsbacher



Gleich drei Landesmeister stellte der OV Ruprechtshofen: Daniel Waxenegger, Alin Dragan, Patrick Prüller (v. li.)

Landessportreferent und Bezirksobmann Johannes Furtner bedankten sich bei der Siegerehrung bei den Verantwortlichen und Solda-

ten der Kaserne Amstetten, gratulierten den Gewinnern zu den Schießleistungen und hoben die Disziplin der Schützen hervor.



Landessportchef Leopold Theuratsbacher: volle Konzentration beim Scharfschießen



Die Teams für perfekte Zusammenarbeit zwischen Heer und ÖKB beim NÖLV-Scharfschießen 2025 Kaserne Amstetten

Stockschießen des HB Gänserndorf

7 Mannschaften zu je 4 Personen aus fünf Ortsverbänden trafen sich am 12.10.2025 zum Stockschießen. Der OV Eichhorn und der StV Marchegg stellten jeweils zwei Mannschaften. Auch einige Schlachtenbummler fanden sich ein.

Die Organisation befand sich in den Händen des OV Matzen unter Obm. Helmut Gindl, während die sportliche Leitung vom Stocksportverein Deutsch-Wagram vorgenommen wurde.

Nach sportlich fairem Kampf konnte sich das Team des OV Eichhorn (Hermann und Markus Peischel, Harald Ruzicka, Karl Sauer) knapp vor dem Team des OV Spannborg (Siegfried Ofenschüssl, Franz Brandstätter, Alfred Peter,

Manuel Deutsch) durchsetzen. Den dritten Platz belegte das Team des OV Matzen (Leopold Pflug, Michael und Andrea Scheichenberger, Michaela Gindl, Josef Reisinger). Die Siegerehrung nahmen Obmann Peter Ponsold und die Schriftführerin des SSV Deutsch-Wagram Irene Brandtner sowie HBO Siegfried Ofenschüssl vor.

Für die drei erstplatzierten Mannschaften wurden vom Obmann des SSV Deutsch-



Obm. Helmut Gindl, HBO Siegfried Ofenschüssl, Irene Brandtner, Leopold Pflug, Michael und Andrea Scheichenberger, Michaela Gindl, Josef Reisinger, Peter Ponsold

Wagram Pokale gespendet. Die Besucher wurden vom SSV Deutsch-Wagram sehr gut betreut und versorgt. Bei der Veranstaltung wurde nicht nur sportlich gekämpft,

sondern auch geplaudert und gelacht.

„Vielen Dank an den SSV Deutsch-Wagram und an den OV Matzen“, so die Veranstalter.

OV Reinsberg gewann Viertelsmeisterschaft im Stocksport

Die 10. VodW-Meisterschaft im Stocksport wurde auch heuer in der Stocksporthalle Gresten durchgeführt.

Viertelssportrefent Franz Palme konnte neben den anwesenden Funktionären aus den verschiedenen Ortsverbänden auch 11 Mannschaften aus den Hauptbezirken Amstetten, Melk und Scheibbs begrüßen.

Sieger wurde der OV Reinsberg (HB Scheibbs), 2. OV Stephanshart (HB Amstetten), 3. OV Göstling1 (HB Scheibbs). Ein großer Dank gilt dem ESV Gresten unter Obmann Füsselberger und seinem Team, die die Stocksporthalle gratis zu Verfügung gestellt und für die Verpflegung gesorgt haben.

Ebenso ein großer Dank an EObm. Franz Pöchacker und seiner Mannschaft für die Organisation und Auswertung der Meisterschaft.

Bild: zVg/OV Gresten



Drittes Dart-Turnier des OV Immendorf

Das dritte Dart-Turnier des OV Immendorf am 24. Oktober 2025 im Gasthaus Müll in Immendorf war wieder ein voller Erfolg. Insgesamt 30 Teilnehmer traten an und zeigten ihr Können im Wettbewerb. Nach einem intensiven Turnierverlauf standen die besten Spieler fest: 1. Platz: Paul Wiesi aus Kalladorf, 2. Platz: Christian Köpf aus Wullersdorf, 3. Platz: Johannes Schauer aus Kalladorf.

Das Turnier, das wie jedes Jahr viele Gäste anzog, unterstrich die Bedeutung und das Gemeinschaftsgefühl der örtlichen Vereine. Obmann Andreas Kopp zeigte sich sehr erfreut über die rege Teilnahme und die großartige Stimmung. Ein großes Dankeschön geht an die Organisatoren Erwin Winkler, Thomas Bauer und Ing. Reinhard Krimmel, die durch ihre exzellente Planung ein reibungsloses und unvergessliches Event ermöglicht haben. Danke aber auch an die vielen Firmen, welche die Siegerehrung mit Sachspenden großzügig unterstützten.

Auch für das kommende Jahr sind wieder spannende Dart-Turniere geplant!



Organisatoren und Sieger - v.l.n.r.: Reinhard Krimmel, Thomas Bauer, Paul Wiesi, Erwin Winkler; Bild: ÖKB Immendorf

Amstetten: 34. ÖKB - Bezirksmeisterschaft im Zimmergewehrschießen

Bei dem ESV-Sportschützen-verein konnte der Kameradschaftsbund am 08. November 2025 seine 34. ÖKB - Bezirksmeisterschaft veranstalten. 65 Kameradinnen und Kameraden kämpften um die Platzierungen.

Bei den Mannschaften Allg. Klasse siegte: OV Ferschnitz 1 vor Ferschnitz 2 und OV St. Georgen/Y. Bei den Senioren, siegte: OV Ferschnitz vor OV St. Georgen/Y2 und OV St. Georgen/Y1.

Bei den Damen siegte der OV St. Georgen/Y1 vor OV Ferschnitz.

Gemischte Klasse: 1. STV Amstetten, 2. OV Mauer-Öhling.

Einzelwertung Allg.K.: 1. Martin Bösendorfer Ferschnitz, 2. Schuller Felix St. Georgen/Y, 3. Scharfmüller Gerhard Ferschnitz,

Senioren: 1. Jungwirth Michael, 2. Scharfmüller Josef, 3. Rottensteiner Walter alle Ferschnitz. Damen: 1. Hahn Manuela, 2. Machtinger Stefanie beide St. Georgen/Y, 3. Theuratsbacher Gaby Ferschnitz.

Einzelwertung Jugend: 1. Hinterholzer Maximilian OV Mauer Öhling, 2. Schuller Niklas OV St. Georgen/Y, 3. Farakas Daniel OV Mauer Öhling. Bezirksmeisterin wurde: Manuela Hahn St. Georgen/Y mit 194,9 Ringen.

Bezirksmeister wurde: Michael Jungwirth Ferschnitz mit 198,4 Ringen.

Ein großes Lob gab es für OSM Wolfgang Gassner mit seinem Team für die Durchführung und Kassier Peter Kassberger für die Wertung der Veranstaltung. Ein großes Danke geht noch an den Spartenreferent Alois Kralovec für die Organisation der gelungenen Veranstaltung. Die Siegerehrung



Manfred Tremetzberger, Peter Kassberger, OSM Wolfgang Gassner, Conny Weingartner, Lorenz Majer, Karl Preiskorn, Felix Schuller, Landessportreferent Leopold Theuratsbacher, Martin Bösendorfer, OBM St. Georgen/Y, Leopold Dammerer, Anette Kralovec, Spartenreferent- BZO STV Alois Kralovec

wurde vom Bezirks- und Landessportreferent Leopold Theuratsbacher mit Spartenreferent- BZO STV Alois Kralovec durchgeführt. Es waren alle voll des Lobes, da der Ansturm beim Start sehr groß war und alles ruhig und

zügig abgearbeitet wurde. Der Bezirksverband freut sich auf viele weitere Jahre am Schießstand und bedankt sich noch einmal für die gute Verpflegung und die gemütliche Aufnahme beim ESV Schützenverein.



Maximilian Hinterholzer war mit seinen 10 Jahren der jüngste Schütze.

ÖKB – Stocksportturnier HB Amstetten

Am, Samstag, 11. Oktober 2025, fand in der Stockschißtenhalle des ESV Union Seitenstetten das 26. HB-Stockturnier statt. 8 Moarschaften, je 4 aus dem Bezirk Amstetten und dem Bezirk St.Peter/Au, waren angetreten.

Es siegte der OV Ferschnitz mit Bernhard Pronegg, Thomas Pinter, Roland Teufl und Michael Tauer vor dem OV Stephanshart, dem StV Amstetten und dem OV Neuhofen/Y. Also eine

klare Angelegenheit für den Bezirk Amstetten, erst danach folgten die Moarschaften des Bezirkes St. Peter: Ertl, Seitenstetten, Haidershofen und St. Valentin. Leider war der Bezirk Waidhofen/Y. nicht vertreten.

Die Siegerehrung nahm Sportreferent Josef Schimpl vor. Er bedankte sich beim Team des ESV Seitenstetten für die Durchführung des fair geführten Bewerbes und für die gute Bewirtung und beschloss die Meisterschaft mit einem einfachen „Stock Heil“.

Die Sieger: Bernhard Pronegg, Roland Teufl, Michael Tauer, Thomas Pinter





TrachtenLiebe Herzogenburg

St. Pöltner Str. 14 • 3130 Herzogenburg • 02782 86 990
www.trachtenliebe.at • office@trachtenliebe.at

-20 % für ÖKB-Mitglieder
 (ausgenommen Aktionspreise)

Trachtenliebe 
 für die schönen Stunden im Leben

**Sonderpreis für den
 „Niederösterreich-Anzug“**

Impressum:

Herausgeber: Österr. Kameradschaftsbund - Landesverband NÖ,
 Präsident SR Josef Pfleger, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 8/3
 Tel.: 02742/23323, E-Mail: landesbuero@noekb.at
 Medieninhaber, Verleger, Gestaltung & Werbeannahme: Werbeagentur
 Martin Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 0699/18 213 107,
landeszeitung@noekb.at
 Redaktion: LV Martin Pfleger (CR) landeszeitung@noekb.at, Josef Pfleger
 Titelbild: Landesdelegiertentag / Martin Pfleger
 Fotos, wenn nicht namentlich genannt: M. Pfleger, J. Pfleger, Winter, Schwab,
 Heigl, Haftner, v. Kameraden zVg
 Druck: F. Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, Wiener Straße 80

P.b.b. / 13Z039569M / NÖKB, Ferstlergasse 8/3, 3100 St. Pölten